



Amt für Finanzen und Beteiligungen	Verwaltungsausschuss Öffentlich	10.07.2015 TO Nr. 3
	Kreistag Öffentlich	17.07.2015

Jahresabschluss 2013 mit Rechenschaftsbericht des Landkreises Göppingen

I. Beschlussantrag

1. Empfehlung an den Kreistag, dem Jahresabschluss 2013 mit Rechenschaftsbericht des Landkreises Göppingen zuzustimmen und sie nach erfolgter Prüfung gem. § 110 GemO festzustellen.
2. Zustimmung zu den in Kapitel 3.4 der Beratungsunterlage aufgeführten genehmigungspflichtigen Budgetüberschreitungen im Haushaltsjahr 2013.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Die Verwaltung hat nach § 95 GemO zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss ist nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung unter Berücksichtigung der besonderen gemeindehaushaltsrechtlichen Bestimmungen aufzustellen und muss klar und übersichtlich sein.

Der Jahresabschluss hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen zu enthalten.

Das Amt für Finanzen und Beteiligungen hat den Jahresabschluss 2013 einschließlich der erforderlichen Unterlagen aufgestellt.

Der Jahresabschluss besteht aus

1. der Ergebnisrechnung,
2. der Finanzrechnung und
3. der Vermögensrechnung (Bilanz).

Der Jahresabschluss ist um einen Anhang zu erweitern und durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Dem Anhang sind als Anlagen beizufügen

1. die Vermögensübersicht,
2. die Schuldenübersicht und
3. eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

Der Jahresabschluss 2013 mit Rechenschaftsbericht schließt das erste doppelte Haushaltsjahr des Landkreises Göppingen ab. Die Bewirtschaftung des Kreishaushalts basiert auf dem Haushaltsplan 2013. Es ergaben sich zahlreiche Planabweichungen zwischen der Haushaltsplanung auf der einen und der unterjährigen Bewirtschaftung auf der anderen Seite.

Während des Haushaltsjahres 2013 wurden zwei Finanzzwischenberichte zum 13.06.2013 sowie zum 04.11.2013 erstellt.

Bei der Gestaltung des Jahresabschlusses wurde Wert darauf gelegt, ihn konsequent an den rechtlichen Vorgaben auszurichten, ihn andererseits aber transparent und zusammenhängend zu gestalten, sodass Verbindungen innerhalb der Darstellung des Jahresabschlusses mit Hilfe von Verweisen schnell und einfach erkannt werden.

Der Jahresabschluss 2013 ist in 6 Kapitel gegliedert:

Kapitel 1	Vorbemerkungen
Kapitel 2	Jahresrechnung
Kapitel 3	Rechenschaftsbericht
Kapitel 4	Darstellung der Teilhaushalte
Kapitel 5	Anhang
Kapitel 6	Übersichten

Kernstück sind die Kapitel 2 (*Jahresrechnung*) und 3 (*Rechenschaftsbericht*). In Kapitel 4 werden die Teilhaushalte der Jahresrechnung dargestellt. Der *Anhang* (Kapitel 5) gibt detaillierte Erläuterungen zur Jahresrechnung wieder und ergänzt sie mit sonstigen Angaben. Kapitel 6 gibt eine tabellarische Übersicht über Vermögen, Forderungen und Schulden des Landkreises Göppingen.

Planung und Ablauf der Haushaltswirtschaft 2013

19.10.2012	Vorlage eines Entwurfs erster Eckwerte an den Kreistag
30.11.2012	Einbringung des Haushaltsplanentwurfs in den Kreistag
01.02.2013	Haushaltsdebatte 2013; 2. Lesung mit Stellungnahmen der Fraktionen
Feb./Mrz. 2013	Vorberatung in den Ausschüssen des Kreistags
15.03.2013	Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans durch den Kreistag
20.03.2013	Vorlage der Haushaltssatzung zur Genehmigung beim Regierungspräsidium Stuttgart
18.04.2013	Das Regierungspräsidium Stuttgart bestätigt die Gesetzmäßigkeit der vom Kreistag beschlossenen Haushaltssatzung
24.04.2013	Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung
26.04. – 07.05.2013	Öffentliche Auslegung des Haushaltsplans
Bis Juni 2015	Aufstellung des Jahresabschlusses 2013

Nach der Einbringung des Jahresabschlusses 2013 in den Verwaltungsausschuss bzw. Kreistag wird der Jahresabschluss 2013 dem Kreisprüfungsamt zur Prüfung vorgelegt. Das Kreisprüfungsamt fasst seine Bemerkungen in einem Schlussbericht zusammen. Danach folgt die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Kreistag. Anschließend wird er öffentlich bekanntgegeben und ausgelegt.

III. Handlungsalternativen

Keine.

Die Erstellung des Jahresabschlusses ist gem. § 95 GemO verpflichtend.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Das Ergebnis des Jahresabschlusses 2013 hat in die folgende Haushalts- sowie Liquiditätsplanung einzufließen.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft des sozialen Zusammenlebens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VI. Internetfreigabe

Freigegeben für die Veröffentlichung im Internet.

Jahresabschluss 2013



LANDKREIS
GÖPPINGEN

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorbemerkungen	1
2. Jahresrechnung	3
2.1. Gesamtergebnisrechnung mit Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses	3
2.2. Gesamtfinanzzrechnung	7
2.3. Vermögensrechnung (Bilanz)	11
3. Rechenschaftsbericht	14
3.1. Verlauf des Haushaltsjahres 2013	14
3.2. Wirtschaftliche Lage des Landkreises Göppingen	14
3.3. Wichtigste Ergebnisse des Jahresabschlusses 2013	15
3.4. Erhebliche Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen/Budgets	16
3.5. Ziele und Strategien	19
4. Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen	21
Teilhaushalt 1 – Innere Verwaltung	23
Teilhaushalt 2 – Sicherheit und Ordnung	27
Teilhaushalt 3 – Schulen	31
Teilhaushalt 4 – Kultur	35
Teilhaushalt 5 – Jugend und Soziales	39
Teilhaushalt 6 – Gesundheit und Sport	43
Teilhaushalt 7 – Bauen, Planung und Umwelt	47
Teilhaushalt 8 – Verkehr	51
Teilhaushalt 9 – Wirtschaft und Tourismus	55
Teilhaushalt 10 – Allgemeine Finanzwirtschaft	59
5. Anhang	63
5.1. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	63
5.1.1. Erträge	63
5.1.2. Aufwendungen	70
5.2. Erläuterungen zur Finanzrechnung	79
5.2.1. Einzahlungen	79
5.2.2. Auszahlungen	81
5.3. Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)	85
5.3.1. Aktivseite	85
5.3.2. Passivseite	93
5.4. Sonstige Angaben	99
5.4.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	99
5.4.2. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	99
5.4.3. Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten	101

5.4.4. Anteil des Landkreises Göppingen an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) gebildeten Pensionsrückstellungen	101
5.4.5. Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen	101
5.4.6. Haushaltsübertragungen (Ermächtigungsüberträge)	102
5.4.7. Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen	103
5.4.8. Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	103
5.4.9. Organe des Landkreises	103
6. Anlagen zum Anhang	107
6.1. Vermögensübersicht	107
6.2. Forderungsübersicht	111
6.3. Schuldenübersicht	115

1. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss 2013 schließt das erste doppische Haushaltsjahr 2013 des Landkreises Göppingen ab. Die Bewirtschaftung des Kreishaushalts basiert auf dem (ersten doppischen) Haushaltsplan 2013. Der Jahresabschluss 2013 stellt das Gegenstück zum Haushaltsplan 2013 dar. Der Vergleich zwischen Haushaltsplan und Jahresrechnung ermöglicht es, Abweichungen von Planung und tatsächlich vorgenommener Bewirtschaftung darzustellen und zu erläutern. Ein Vergleich zu Vorjahren ist auf Grund der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) nicht möglich.

Während des Haushaltsjahres 2013 wurden zwei Finanzzwischenberichte erstellt (13.06.2013 und 04.11.2013). Es wurde einerseits darauf geachtet, den Aufbau des Jahresabschlusses möglichst konsequent an den rechtlichen Vorgaben auszurichten, ihn andererseits aber möglichst transparent und kohärent zu gestalten.

Daraus ergibt sich der Aufbau des Jahresabschlusses 2013 folgendermaßen: Das 2. Kapitel (*Jahresrechnung*) stellt den zentralen Teil des Jahresabschlusses 2013 dar gemäß des 3-Komponenten-Modells des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens: (Gesamt-) Ergebnisrechnung, (Gesamt-) Finanzrechnung und Vermögensrechnung/Bilanz. Die Jahresrechnung gibt einen Gesamtüberblick in Zahlenform - jeweils zugehörige Sachkontengruppen, Sachkonten und Produkte werden im Anhang näher erläutert.

Der *Rechenschaftsbericht* im 3. Kapitel erläutert die wichtigsten Zahlen und Entwicklungen der Jahresrechnung.

In Kapitel 4 werden die Teilhaushalte der Jahresrechnung dargestellt.

Der *Anhang* (Kapitel 5) gibt detaillierte Erläuterungen zur Jahresrechnung wieder (s. o.).

Die *Anlagen zum Anhang* im 6. Kapitel vervollständigen den Jahresabschluss 2013 und ermöglichen eine Übersicht bezüglich Vermögen, Forderungen und Schulden des Landkreises Göppingen.

Der Jahresabschluss wurde mit Hilfe der Finanzsoftware KIRP erstellt.

Der Jahresabschluss 2013 des AWB wurde in der Sitzung des UVA am 13.05.2014 beraten und in der Sitzung des Kreistags am 23.05.2014 beschlossen.

Rechtsgrundlagen des Jahresabschlusses 2013

- Landkreisordnung für Baden-Württemberg vom 19. Juni 1987 (GBl. S. 288), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. April 2013 (GBl. S. 55), in Verbindung mit den §§ 77-117 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. April 2013 (GBl. S. 55)
- Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 11. Dezember 2009 (GBl. S. 770), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. April 2013 (GBl. S. 55)

- Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) vom 11. März 2011 (GABI. S. 213)
- Gemeindekassenverordnung (GemKVO) vom 11. Dezember 2009 (GBI. S. 791), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. April 2013 (GBI. S. 55)
- Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 08. Januar 1992 (GBI. S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04. Mai 2009 (GBI. S. 185), und Eigenbetriebsverordnung vom 07. Dezember 1992 (GBI. S. 776)
- HH-Erlass des Innenministeriums Baden-Württemberg für das Jahr 2013 vom 24.09.2012

Planung und Ablauf der Haushaltswirtschaft 2013

19.10.2012	Vorlage des Entwurfs erster Eckwerte an den Kreistag
30.11.2012	Einbringung des Haushaltsplanentwurfs in den Kreistag
01.02.2013	Haushaltsdebatte 2013; 2. Lesung mit Stellungnahmen der Fraktionen
Feb./Mrz. 2013	Vorberatung in den Ausschüssen des Kreistags
15.03.2013	Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans durch den Kreistag
20.03.2013	Vorlage der Haushaltssatzung zur Genehmigung beim Regierungspräsidium Stuttgart
18.04.2013	Das Regierungspräsidium Stuttgart bestätigt die Gesetzmäßigkeit der vom Kreistag beschlossenen Haushaltssatzung
24.04.2013	Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung
26.04. – 07.05.2013	Öffentliche Auslegung des Haushaltsplans
Bis Juni 2015	Aufstellung des Jahresabschlusses 2013

2. Jahresrechnung

2.1 Gesamtergebnisrechnung mit Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses

(Erläuterungen zur Ergebnisrechnung sind in Kapitel 5.1 detailliert dargestellt.)

Gesamtergebnisrechnung mit Planvergleich

001 Kernhaushalt

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2012	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr
		2012	1							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	850.000,00	2.209.817,86	-1.359.817,86	0,00	0,00	-1.359.817,86	0,00
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	0,00	189.633.771,00	192.891.766,56	-3.257.995,56	0,00	0,00	-3.257.995,56	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	7.581.150,00	16.188.299,45	-8.607.149,45	0,00	0,00	-8.607.149,45	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	261.875,00	345.035,91	-83.160,91	0,00	0,00	-83.160,91	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	887.224,00	912.792,87	-25.568,87	0,00	0,00	-25.568,87	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	13.688.013,00	13.162.135,17	525.877,83	0,00	0,00	525.877,83	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	417.710,00	425.692,97	-7.982,97	0,00	0,00	-7.982,97	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,00	20.000,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	46.750,00	235.946,59	-189.196,59	0,00	0,00	-189.196,59	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	0,00	0,00	213.386.493,00	226.371.487,38	-12.984.994,38	0,00	0,00	-12.984.994,38	0,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	37.818.270,00	36.227.913,13	1.590.356,87	0,00	0,00	1.590.356,87	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	18.973.119,00	14.090.250,42	4.882.868,58	0,00	0,00	4.882.868,58	270.519,39
14	- Planmäßige Abschreibungen	0,00	0,00	6.554.781,00	8.051.846,21	-1.497.065,21	0,00	0,00	-1.497.065,21	0,00
15	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	2.237.768,00	1.553.279,09	684.488,91	0,00	0,00	684.488,91	0,00
16	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	103.048.555,00	103.515.942,59	-467.387,59	0,00	0,00	-467.387,59	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	42.734.842,00	42.982.282,80	-247.440,80	0,00	0,00	-247.440,80	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00	0,00	211.367.335,00	206.421.514,24	4.945.820,76	0,00	0,00	4.945.820,76	270.519,39
19	= Ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	0,00	0,00	2.019.158,00	19.949.973,14	-17.930.815,14	0,00	0,00	-17.930.815,14	-270.519,39
21	= Ordentliches Ergebnis einschl. Fehlbetragsabd.	0,00	0,00	2.019.158,00	19.949.973,14	-17.930.815,14	0,00	0,00	-17.930.815,14	-270.519,39
22	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	81.085,34	-81.085,34	0,00	0,00	-81.085,34	0,00
23	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	1.407,35	-1.407,35	0,00	0,00	-1.407,35	0,00
24	= Sonderergebnis	0,00	0,00	0,00	79.677,99	-79.677,99	0,00	0,00	-79.677,99	0,00
25	= Gesamtergebnis (Nummer 21 und 24)	0,00	0,00	2.019.158,00	20.029.651,13	-18.010.493,13	0,00	0,00	-18.010.493,13	-270.519,39

Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses

Nr.	Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen Haushaltsjahr	Sonder- ergebnis 2013	Ordentliches Ergebnis 2013	Verlust- vortrag vom Vorjahr 2012	Verlust- vortrag vom Vorvorjahr 2011	Verlust- vortrag vom Vorvorvor- jahr 2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
01	nachrichtlich: vorgetragene Fehlbeträge aus Vorjahren zu Jahresbeginn	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	0,00	0,00	0,00
02	nachrichtlich: davon bereits im Rahmen des ordentlichen Ergebnisses abgedeckt nach § 49 Abs. 2 i. V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 20 GemHVO	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	0,00	0,00	0,00
03	verbleibende Beträge	79.677,99	19.949.973,14	0,00	0,00	0,00
04	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	XXXXXXXXXX	19.949.973,14	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
05	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	79.677,99	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
06	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses nach §25 Abs. 1 GemHVO	XXXXXXXXXX	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
07	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit einem Überschuss des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 1	0,00	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
08	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 2	XXXXXXXXXX	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
09	Fehlbetragsvortrag längstens für drei Jahre nach §25 Abs. 3 GemHVO	XXXXXXXXXX	0,00	0,00	0,00	XXXXXXXXXX
10	Verrechnung auf das Basiskapital nach §25 Abs. 3 GemHVO	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	0,00
11	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 4 Satz 1	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX
12	Verrechnung auf das Basiskapital nach §25 Abs. 4 GemHVO	0,00	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX	XXXXXXXXXX

Göppingen, 30.06.2015

Edgar Wolff

Günter Stolz

Landrat

Kreiskämmerer

2.2 Gesamtfinanzrechnung

(Erläuterungen zur Finanzrechnung sind in Kapitel 5.2 detailliert dargestellt.)

Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich

001 Kernhaushalt

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2012	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr
		2012	2013							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0	2.209.817,86	850.000,00	2.209.817,86	-1.359.817,86	0,00	0,00	-1.359.817,86	0,00
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	201.878.749,94	188.284.435,00	201.878.749,94	-13.594.314,94	0,00	0,00	-13.594.314,94	0,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	12.197.014,11	7.581.150,00	12.197.014,11	-4.615.864,11	0,00	0,00	-4.615.864,11	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	359.667,59	261.875,00	359.667,59	-97.792,59	0,00	0,00	-97.792,59	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	910.215,93	887.224,00	910.215,93	-22.991,93	0,00	0,00	-22.991,93	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	15.466.534,05	13.688.013,00	15.466.534,05	-1.778.521,05	0,00	0,00	-1.778.521,05	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0	430.630,67	417.710,00	430.630,67	-12.920,67	0,00	0,00	-12.920,67	0,00
8	+ Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0	381.344,14	46.750,00	381.344,14	-334.594,14	0,00	0,00	-334.594,14	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	233.833.974,29	212.017.157,00	233.833.974,29	-21.816.817,29	0,00	0,00	-21.816.817,29	0,00
10	- Personalauszahlungen	0	36.619.971,62	37.818.270,00	36.619.971,62	1.198.298,38	0,00	0,00	1.198.298,38	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	14.854.643,27	18.973.119,00	14.854.643,27	4.118.475,73	0,00	0,00	4.118.475,73	0,00
13	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0	1.966.669,97	2.237.768,00	1.966.669,97	271.098,03	0,00	0,00	271.098,03	0,00
14	- Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	0	103.595.858,27	103.048.555,00	103.595.858,27	-547.303,27	0,00	0,00	-547.303,27	0,00
15	- Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0	46.002.746,63	42.734.842,00	46.002.746,63	-3.267.904,63	0,00	0,00	-3.267.904,63	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	203.039.889,76	204.812.554,00	203.039.889,76	1.772.664,24	0,00	0,00	1.772.664,24	0,00
17	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Nummer 9 und 16)	0	30.794.084,53	7.204.603,00	30.794.084,53	-23.589.481,53	0,00	0,00	-23.589.481,53	0,00
18	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	74.212,50	14.000,00	74.212,50	-60.212,50	0,00	0,00	-60.212,50	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	80.663,93	2.100,00	80.663,93	-78.563,93	0,00	0,00	-78.563,93	0,00
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	14.862,00	0,00	14.862,00	-14.862,00	0,00	0,00	-14.862,00	0,00
22	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	2.941,94	51.000,00	2.941,94	48.058,06	0,00	0,00	48.058,06	0,00
23	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	172.680,37	67.100,00	172.680,37	-105.580,37	0,00	0,00	-105.580,37	0,00

Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich

001 Kernhaushalt

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2012	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr
		2012	2013							
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	52.180,00	10.000,00	52.180,00	-42.180,00	0,00	0,00	-42.180,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	584.076,75	1.215.000,00	584.076,75	630.923,25	0,00	0,00	630.923,25	0,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	1.771.168,44	3.325.713,00	1.771.168,44	1.554.544,56	0,00	0,00	1.554.544,56	967.188,26
28	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	3.963.066,17	8.593.000,00	3.963.066,17	4.629.933,83	0,00	0,00	4.629.933,83	0,00
30	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	6.370.491,36	13.143.713,00	6.370.491,36	6.773.221,64	0,00	0,00	6.773.221,64	967.188,26
31	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 23 und 30)	0	-6.197.810,99	-13.076.613,00	-6.197.810,99	-6.878.802,01	0,00	0,00	-6.878.802,01	-967.188,26
32	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 17 und 31)	0	24.596.273,54	-5.872.010,00	24.596.273,54	-30.468.283,54	0,00	0,00	-30.468.283,54	-967.188,26
33	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0,00	11.800.000,00	0,00	11.800.000,00	0,00	0,00	11.800.000,00	0,00
34	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	11.766.166,80	5.904.124,00	11.766.166,80	-5.862.042,80	0,00	0,00	-5.862.042,80	0,00
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0	-11.766.166,80	5.895.876,00	17.662.042,80	17.662.042,80	0,00	0,00	17.662.042,80	0,00
36	= Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Nummer 32 und 35)	0	12.830.106,74	23.866,00	12.830.106,74	-12.806.240,74	0,00	0,00	-12.806.240,74	-967.188,26
37	+ Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	0	379.003.649,31	0,00	379.003.649,31	-379.003.649,31	0,00	0,00	-379.003.649,31	0,00
38	- Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	0	389.504.479,52	0,00	389.504.479,52	-389.504.479,52	0,00	0,00	-389.504.479,52	0,00

Gesamtfinanzrechnung mit Planvergleich

001 Kernhaushalt

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb. Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2012	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr	
		2012	2013								1
39	= Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0	0,00	0,00	-10.500.830,21	10.500.830,21	0,00	0,00	10.500.830,21	0,00	0,00
40	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0	0,00	0,00	178.685,27	-178.685,27	0,00	0,00	-178.685,27	0,00	0,00
41	+/- Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Nummer 36 und 39)	0	23.866,00	23.866,00	2.329.276,53	-2.305.410,53	0,00	0,00	-2.305.410,53	0,00	-967.188,26
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nummer 40 und 41)	0	23.866,00	23.866,00	2.507.961,80	-2.484.095,80	0,00	0,00	-2.484.095,80	0,00	-967.188,26

2.3 Vermögensrechnung (Bilanz)

(Erläuterungen zur Vermögensrechnung sind in Kapitel 5.3 detailliert dargestellt.)

NKHR-Bilanz

Aktivseite

Monat: 01/13 - 12/13

Beträge in EUR

A A100000	1. Vermögen	
A A110000	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	212.557,30
A A120000	1.2 Sachvermögen	
A A121000	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00
A A122000	1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	55.093.140,17
A A123000	1.2.3 Infrastrukturvermögen	29.068.409,77
A A124000	1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	319.851,73
A A125000	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2.045,17
A A126000	1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.113.037,83
A A127000	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.510.599,00
A A128000	1.2.8 Vorräte	19.265,21
A A129000	1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.288.472,54
	Summe Sachvermögen	92.414.821,42
A A130000	1.3 Finanzvermögen	
A A131000	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	7.970.764,59
A A132000	1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapital- einlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	2.605.202,24
A A133000	1.3.3 Sondervermögen	1,00
A A134000	1.3.4 Ausleihungen	15.148,66
A A135000	1.3.5 Wertpapiere	2.170.000,00
A A136000	1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	5.118.412,15
A A137000	1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen	107.189,59
A A138000	1.3.8 Privatrechtliche Forderungen	43.888.393,74
A A139000	1.3.9 Liquide Mittel	2.528.700,80
	Summe Finanzvermögen	64.403.812,77
	Summe Vermögen	157.031.191,49
A A200000	2. Abgrenzungsposten	
A A210000	2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	772.695,15
A A220000	2.2 Sonderposten für geleistete Investitions- zuschüsse	21.340.457,11
	Summe Abgrenzungsposten	22.113.152,26
A A300000	3. Nettosition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	0,00
	Summe Aktivseite	179.144.343,75

NKHR-Bilanz

Passivseite

Monat: 01/13 - 12/13

Beträge in EUR

P P100000	1. Kapitalposition	
P P110000	1.1 Basiskapital	74.418.500,69
P P120000	1.2 Rücklagen	
P P121000	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	19.949.973,14
P P122000	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	79.677,99
P P123000	1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0,00
	Summe Rücklagen	20.029.651,13
P P130000	1.3 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	
P P131000	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00
P P132000	1.3.2 Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnisrücklagen nicht möglich	0,00
	Summe Fehlbeträge des ord. Ergebnisses	0,00
	Summe Kapitalposition	94.448.151,82
P P200000	2. Sonderposten	
P P210000	2.1 für Investitionszuweisungen	16.711.657,38
P P220000	2.2 für Investitionsbeiträge	206.766,67
P P230000	2.3 für Sonstiges	2.904.609,27
	Summe Sonderposten	19.823.033,32
P P300000	3. Rückstellungen	
P P310000	3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	216.022,82
P P320000	3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	3.617.845,02
P P330000	3.3 Stilllegungs- u. Nachsorgerückstellungen für AbfalldPONen	0,00
P P340000	3.4 Gebührenüberschussrückstellungen	0,00
P P350000	3.5 Altlastensanierungsrückstellungen	0,00
P P360000	3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen, und anhängigen Gerichtsverfahren	482.775,83
P P370000	3.7 Sonstige Rückstellungen	122.012,66
	Summe Rückstellungen	4.438.656,33
P P400000	4. Verbindlichkeiten	
P P410000	4.1 Anleihen	0,00
P P420000	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	51.464.637,19
P P430000	4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00
P P440000	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.334.590,60
P P450000	4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	- 1.387,00
P P460000	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	3.927.494,67
	Summe Verbindlichkeiten	56.725.335,46
P P500000	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.709.166,82
	Summe Passivseite	179.144.343,75

3. Rechenschaftsbericht

3.1 Verlauf des Haushaltsjahres 2013

Zum Verlauf des Haushaltsjahres 2013 gaben 2 Finanzzwischenberichte Auskunft, deren Stand sich auf die Zeitpunkte 13.06.2013 bzw. 04.11.2013 bezog.

Bereits im 1. Finanzzwischenbericht konnte bei einzelnen Produkten eine Tendenz zu Mehrerträgen festgestellt werden, die sich bis zum Ende des Haushaltsjahres 2013 fortsetzt hat (z. B. Grunderwerbsteuer).

Die Kombination aus ordentlichen Mehrerträgen (rd. 13 Mio. €) und ordentlichen Minderaufwendungen (rd. 5 Mio. €) führte zu einer Verbesserung beim ordentlichen Ergebnis um rd. 18 Mio. € im Vergleich zur Haushaltsplanung.

Diese Planabweichungen führten zum Gesamtergebnis von 20.029.651,13 € (Planausatz: 2.019.158,00 €).

Insgesamt gesehen hat sich der Kreishaushalt deutlich positiver entwickelt, als noch in der Planung vorgesehen. Dies liegt zum Teil daran, dass im Jahr 2013 zum ersten Mal eine doppische Planung erfolgte, ohne dass bei einigen Positionen auf Erfahrungen und Vergleichszahlen zurückgegriffen werden konnte. Außerdem ergaben sich Minderaufwendungen wegen späterem Start der Mittelbewirtschaftung (nach Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung durch das Regierungspräsidium Stuttgart und anschließender Öffentlicher Bekanntmachung der Haushaltssatzung am 24.04.2013).

3.2 Wirtschaftliche Lage des Landkreises Göppingen

Die wirtschaftliche Lage des Landkreises Göppingen ist – ähnlich wie in der gesamten Region Stuttgart - geprägt durch die Bereiche Maschinenbau und Metallverarbeitung, aber auch Naturheilmittel, Gesundheit und regionale Qualitätsprodukte. Unter den Unternehmen gibt es zahlreiche „Hidden Champions“, weltweit agierende, hoch spezialisierte Marktführer in ihrem Bereich. Durch die damit verbundene hohe Exportabhängigkeit wirken sich konjunkturelle Schwankungen stärker auf die wirtschaftliche Lage aus als in anderen Landkreisen in Baden-Württemberg. Die Städte und Gemeinden spüren dies an den Einnahmen aus der Gewerbesteuer.

Die Steuerkraftsumme der kreisangehörigen Städte und Gemeinden betrug zum Jahresende 2013 rd. 250,7 Mio. € (2012 = 233,2 Mio. €) und ist damit im Vorjahresvergleich um rd. 7,5 % angestiegen. Der Kreisumlagehebesatz lag 2013 bei 38,30 %. Ende 2013 lag die Arbeitslosenquote im Landkreis Göppingen bei 4,0 % und damit knapp über dem Landesdurchschnitt von 3,9 %.

Aufgrund des guten ordentlichen Ergebnisses der Gesamtergebnisrechnung 2013 hat sich die wirtschaftliche Lage des Landkreises verbessert. Laut Vermögensrechnung 2013 (Bilanz) konnten Rücklagen i. H. v. 20.029.651,13 € und Rückstellungen von 4.438.656,33 € gebildet werden (vgl. Kapitel 5.3).

Seit 2008 wird im Landkreis Göppingen ein konsequenter Schuldenabbau im Rahmen einer „Entschuldungsoffensive“ betrieben, da in Zukunft aus den vorgesehenen Großinvestitionen ein erheblicher Kreditbedarf entstehen wird. Im Haushaltsjahr 2013 wurde ein geplantes Kreditvolumen i. H. v. 11.800.000 Mio. € nicht in Anspruch genommen, während gleichzeitig 11.766.166,80 € getilgt wurden (und damit als außerordentliche Tilgung bzw. Sondertilgung 5.862.042,80 € mehr als vorgesehen; Ansatz: 5.904.124,00 €, RE: 11.766.166,80 €). Der Schuldenstand bezüglich Kredite für Investitionen lag zum Jahresende 2013 bei 31.464.637,19 €. Berücksichtigt man noch die Kassenkredite i. H. v. 20.000.000 € zur Liquiditätssicherung, ergibt sich ein Schuldenstand von 51.464.637,19 € (vgl. Schuldenübersicht in Kapitel 6.3.).

Dem gegenüber stehen aber einige finanzielle Risiken, die sich in Zukunft negativ auswirken könnten. Dazu gehören neben geplanten größeren Investitionsprojekten in den nächsten Jahren (Neubau der Klinik am Eichert, Maßnahme „Landratsamt 2015+“) auch gesamtwirtschaftliche Risiken wie ein Konjunkturabschwung, die unge löste Eurokrise, steigende Flüchtlingszahlen und ein Anstieg des Zinsniveaus für Kredite.

Des Weiteren gibt es noch potentielle Risiken durch Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen (s. Kap. 5.4.8 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre).

3.3 Wichtigste Ergebnisse des Jahresabschlusses 2013

Das Gesamtergebnis i. H. v. 20.029.651,13 € (Ansatz: 2.019.158,00 €) ergab sich aus dem ordentlichen Ergebnis von 19.949.973,14 € (Ansatz: 2.019.158,00 €) und dem Sonderergebnis von 79.677,99 € (Ansatz: 0,00 €) (vgl. Kapitel 5.1).

Die ordentlichen Erträge lagen mit 226.371.487,38 € im Vergleich zum Ansatz mit 213.386.493,00 € um 12.984.994,38 € über den Planzahlen (vgl. Kap. 5.1.1).

Insbesondere die Transfererträge (z. B. Rückforderungen und Erstattungen von Sozial- und Jugendhilfe) lagen mit 16.188.299,45 € deutlich über der ursprünglichen Planung von 7.581.150 €. Ein weiterer Grund sind erhöhte Zuweisungen des Landes. Die Wohngelderstattung des Landes lag um 1.359.817,86 € über dem Planansatz. Bei der Grunderwerbsteuer kam es zu Mehrerträgen von 1.919.983,48 €.

Auf der Ausgabenseite blieben die tatsächlichen Aufwendungen in den meisten Fällen hinter den Planzahlen zurück (vgl. Kap. 5.1.2).

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (insbesondere Gebäudebewirtschaftung sowie Gebäude- und Straßenunterhaltung) wurden die Planansätze mit einem Volumen von 18.973.119,00 € um 4.882.868,58 € unterschritten. Ursache hierfür waren größere Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen, die im Jahr 2013 nicht durchgeführt werden konnten, da die Kapazitäten bei den Handwerkern bereits ausgeschöpft waren bzw. auf Ausschreibungen keine Angebote eingingen.

Die reinen Personalaufwendungen (nur Kontengruppe 40) lagen mit 36.227.913,13 € unter dem Ansatz von 37.818.270,00 € (zu den Gesamtpersonalkosten vgl. Kapitel 5.1.2). Dies war bedingt durch verzögerte Stellenbesetzungen und längere Krankheitsfälle.

Erfreulicherweise lag die Zinsbelastung 684.488,91 € unter dem Planansatz von 2.237.768,00 €, bedingt durch niedriges Zinsniveau, außerordentliche Tilgung und nicht getätigte Neudarlehensaufnahme. Bei den Transferaufwendungen (Sozial- und Jugendhilfeaufwendungen sowie sonstige Zuschüsse ohne Gegenleistung) lagen die

tatsächlichen Aufwendungen 467.387,59 € über dem Planansatz von 103.048.555,00 €, und damit prozentual gesehen (0,49 %) weitgehend im Plan.

In der Finanzrechnung konnte der Bestand an Zahlungsmitteln um 2.305.410,53 € erhöht werden (Plan 2013: 23.866,00 €) (vgl. Kap. 5.2).

Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Ergebnisrechnung) lag bei 30.794.084,53 € (Ansatz 2013: 7.204.603,00 €).

Bei den Investitionen blieben die tatsächlichen Auszahlungen deutlich hinter den Planwerten zurück (Ergebnis 2013: 6.370.491,36 €; Ansatz 2013: 13.143.713,00 €).

Auf eine Kreditaufnahme für Investitionsmaßnahmen konnte deshalb komplett verzichtet werden (Ansatz 2013: 11.800.000 €). Die Tilgungsleistungen lagen mit 11.766.166,80 € deutlich über dem Planansatz von 5.904.124,00 €, was an hohen außerordentlichen Tilgungen lag.

3.4 Erhebliche Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen/Budgets

Ergebnis der Budgetprüfungen:

Es gab gemäß der Bewirtschaftungs- und Budgetregelungen des Haushaltsplanes 2013 in Verbindung mit der Zuständigkeitsordnung zwei genehmigungspflichtige Budgetüberschreitungen (s. Schulbudgets), für die der Ausschuss zustimmungsbe-rechtigt ist, da es sich um über- und außerplanmäßige Ausgaben von mehr als 10.000 € und mehr als 10 v. H. des Einzelansatzes bzw. Budgets handelt.

Schulbudgets (genehmigungspflichtig):

Emil-von-Behring-Schule: Budgetüberschreitung i. H. v. rd. 37.000 € (rd. 32 %).

Kreismedienzentrum Göppingen: Budgetüberschreitung rd. 11.500 € (rd. 19 %).

Emil-von-Behring-Schule Geislingen	
Produkt 21 30 03 00 20	
Ergebnishaushalt	
Mehraufwendungen	38.803,82 €
Mehrerträge (Erlöse Lernmittelverkauf)	-1.735,08 €
Budgetüberschreitung	37.068,74 €

Hauptgründe der Überschreitung:

Im Laufe des Haushaltsjahres 2013 wurde das Sachkonto 4221040 (Unterh./Rep. Schulausstattung) neu angelegt. Hier wurden Ausgaben in Höhe von 16.858,54 € verbucht. Dieser Betrag hätte eigentlich beim Sachkonto 4222030 (Schulausstattung) eingespart werden müssen. Tatsächlich wurden aber nur 297,23 € eingespart.

Wenn man beide Produktsachkonten saldiert, ergibt sich eine Überschreitung in Hö-

he von 16.561,31 €

Grund hierfür ist, dass verschiedene Anschaffungen bei der Planaufstellung 2013 im Finanzhaushalt bei 7831040 (Erwerb von Schuleinrichtung) eingestellt waren und tatsächlich dann aber im Ergebnishaushalt bei 4222030 (Schulausstattung) gebucht wurden, da es im NKHR keine Sachgesamtheit mehr gibt, sondern der Grundsatz der Einzelbewertung gilt.

Es erfolgte somit eine Verschiebung vom Finanzhaushalt (Entlastung) zum Ergebnishaushalt.

Im Bereich Lernmittel und Arbeitsmaterialien (Sachkonto 4275010, Arbeitsmaterialien, wurde aufgehoben und zu Sachkonto 4275000, Lernmittel und Arbeitsmaterialien) ergaben sich Mehraufwendungen in Höhe von 17.396,05 €. Diese entstanden durch die Anschaffung von neuen Schulbüchern und grafikfähiger Taschenrechner für das neu eingerichtete Sozialwissenschaftliche Gymnasium.

Verschiedene weitere Überschreitungen innerhalb des Schulbudgets Emil-von-Behring-Schule Geislingen ergaben einen Restbetrag i. H. v. 3.111,38 €

Kreismedienzentrum Göppingen	
Produkt 21 50 04 00 00	
Ergebnishaushalt	
Mehraufwendungen	22.425,40 €
Mehrerträge	-10.948,10 €
Budgetüberschreitung	11.477,30 €

Hauptgründe der Überschreitung:

Die Mehrausgaben in Höhe von 11.477,30 € waren vor allem bedingt durch die Anschaffung von Kreisonline-Lizenzen auf dem Sachkonto 4274000 (Beschaffung von Filmen).

Es handelt sich hier um ein neues Angebot des Kreismedienzentrums, das bei der Haushaltsplanaufstellung so noch nicht vorgesehen war. Die Filme werden im Netz bereitgestellt und können so direkt von den Schulen heruntergeladen werden.

Pflegestützpunkt-Budget:

Der Pflegestützpunkt hat bei der Anforderung von zwei Dritteln der Mitfinanzierungsanteile bei den Kranken- und Pflegekassen (vgl. Einnahme von 53.333 € bei Produktsachkonto 31 80 07 99 00 - 3484000) Budget- Ausgaben von mindestens 80.000 € erklärt. Weil die Ausgabe-Planansätze in der Summe mit 75.185 € zu niedrig festgesetzt waren, führten rein rechnerisch die tatsächlich angefallenen Personalaufwendungen zu einer Planüberschreitung des Produkts von 5.446,20 €.

Teilhaushalt 5-Budget:

Die Mehraufwendungen wurden durch Mehrerträge deutlich ausgeglichen.

2013			
THH05	Planansatz	RE lt. Ergebnisrechnung	Differenz
Aufwendungen	114.610.784,00	117.978.954,39	3.368.170,39
	Erläuterungen:		
	36 90 01 00 4721	Abschreibungen auf Forderungen	2,0 Mio €
	31 10 02 06 63 4332100	Mehraufwendungen bei der Eingliederungshilfe in Einrichtungen wegen höherer Vergütungssätze (Pfleagesätze)	1,4 Mio €
Erträge	34.291.981,00	44.862.598,18	10.570.617,18
	Erläuterungen:		
	31 3052100	Höhere Wohngelderstattung durch das Land	1,4 Mio €
	31 3141100	Höhere Zuweisung Bund für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	0,4 Mio €
	31 3191111	Höhere Erstattung Bund für Kosten der Unterkunft SGB II	0,6 Mio €
	31 3223100	Nachzahlungen BAföG für Menschen mit Behinderung	3,6 Mio €
	36 3212012	Höhere Sollstellung der übergeleiteten Unterhaltsansprüche der Unterhaltsvorschusskasse	3,6 Mio €
Saldo	-80.318.803,00	-73.116.356,21	7.202.446,79

Teilhaushalt 6-Budget:

(Saldierte) Mehraufwendungen von insgesamt rd. 330.000 €, insbesondere verursacht durch Defizitausgleich/Bilanzverlust der Klinik am Eichert (1.586.932,03 € statt geplanter 1.500.000 €; Mehraufwendungen: 86.932,03 €) und der Helfenstein Klinik (1.569.205,52 € statt veranschlagter 1.500.000 €; Mehraufwendungen: 69.205,52 €) (s. Beratungsunterlage KT 2013/15; Übernahme des Bilanzverlusts 2012 durch den Gesellschafter Landkreis Göppingen), teilweise wegen einer automatischen Buchung des Rechenzentrums:

41 10 01 01 00 - 479000 – Überschreitung in Höhe von 102.283,98 €

41 10 01 02 00 - 479000 – Überschreitung in Höhe von 129.335,90 €

Begründung:

Bei der Eröffnungsbilanzerstellung wurden geleistete Investitionszuschüsse an die Alb-Fils-Kliniken aus dem Jahr 2012 in der KIRP-Anlagenbuchhaltung nachträglich erfasst, die bei der Haushaltsplanung 2013 noch nicht berücksichtigt werden konnten.

Die zusätzlich berücksichtigten geleisteten Investitionszuschüsse an die AFK aus dem Jahr 2012 erhöhten den Wert der Auflösungsbeträge im Jahresabschluss 2013 und führten somit zu einer Budgetüberschreitung.

3.5 Ziele und Strategien

Kreisentwicklung 2007 ff.

Der 13. Göppinger Kreistag hat im Sommer 2007 die „Ursachenanalyse und das Konzept zur Entwicklung und Positionierung der Wirtschaft des Landkreises Göppingen“ an das „Steinbeis-Beratungszentrum-Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung“ in Auftrag gegeben.

Das Steinbeis-Beratungszentrum legte seine Ergebnisse mit einer detaillierten Analyse, den notwendigen Handlungsfeldern sowie einem darauf aufbauenden Maßnahmenpaket im Sommer 2008 vor.

Auf dieser Basis wurde Anfang 2009 ein Kreisentwicklungsprozess unter Einbeziehung der Kreispolitik, der Wirtschaft, der Hochschulen, Kammern, der Region Stuttgart und weiteren Partnern der Gesellschaft aus dem Kreisgebiet gestartet. In den 6 Leuchtturmprojekten (Innovation – Gewerbeflächen – Bildung – Familien – Tourismus und Standortkommunikation) und einem eingesetzten Koordinierungsausschuss wurden die vom Gutachter des Steinbeis-Beratungszentrums vorgelegten Handlungsfelder und deren Maßnahmenpakete bis Juli 2009 reflektiert. Im Herbst 2009 begann die Vorstellung der Kreisentwicklungsergebnisse in den Gremien des 14. Göppinger Kreistag, der im Frühjahr 2010 11 der vom Koordinierungsausschuss vorgeschlagenen Projekte zur Umsetzung beschloss. 4 Projekte wurden abgelehnt, weitere 5 zurückgestellt.

Kreisentwicklung nach 2010

Zahlreiche strategisch weitreichende Themenfelder wurden in der Verantwortung des 14. Göppinger Kreistags beschlossen und auf den Weg gebracht. Nur exemplarisch können an dieser Stelle die Gründung von Filmland, die Integration in den Tarifverbund DING und Teilintegration VVS, die Fortschreibung des Nahverkehrsplans, die Radwegekonzeption, die Sozialpläne wie der Jugendhilfeplan, der Integrationsplan für Menschen mit Behinderungen, die Demografiefachtag, das Integrierte Klimaschutzkonzept, die Gründung des Landschaftserhaltungsverbands (LEV), die Organisationsentwicklung im Landratsamt, die Gesundheitskonferenzen, der Bau des Gesundheitszentrums in Geislingen, die Schulsozialarbeit in den beruflichen Schulen oder das Abfallwirtschaftskonzept stehen.

Ganzheitliche und zukunftsorientierte „Kreisentwicklung+“

Der 14. Göppinger Kreistag hat in zwei Klausuren 2011 und 2013 die strategischen Handlungsfelder für die Weiterentwicklung des Landkreises Göppingen diskutiert. Seitdem wird die ganzheitliche und zukunftsorientierte Kreisentwicklung des Landkreises Göppingen in den sog. 12 Schlüsselthemen fortgeführt. Bislang wurden hierzu keine Beschlüsse im Sinne einer Verabschiedung eines Kreisentwicklungs- oder Strategieprogramms getroffen.

4. Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen

**Teilhaushalt
THH01**

Innere Verwaltung

Teilergebnisrechnung

THH01		Innere Verwaltung							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschrieb	Ergebnis	Vergleich	Ergänz.	Ermächtigungs-	verfügbare	Ermächtigungs-
		2012	Ansatz	2013	Ansatz/Ergeb.	legungen im	übertragung	Mittel abzgl.	übertragung
		1	2	3	(Sp. 2 - 3)	HH-Vollzug	aus 2012	Ergebnis	ins Folgejahr
						5	6	7	8
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	1.846.181,00	1.514.817,69	331.363,31	0,00	0,00	331.363,31	0,00
3 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	185.150,00	242.673,15	-57.523,15	0,00	0,00	-57.523,15	0,00
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	494.474,00	484.684,61	9.789,39	0,00	0,00	9.789,39	0,00
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	904.361,00	1.001.990,60	-97.629,60	0,00	0,00	-97.629,60	0,00
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	7.200,00	127,07	7.072,93	0,00	0,00	7.072,93	0,00
8 +	Aktivierte Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	20.000,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	44.000,00	150.922,36	-106.922,36	0,00	0,00	-106.922,36	0,00
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	3.501.366,00	3.395.215,48	106.150,52	0,00	0,00	106.150,52	0,00
11 -	Personalaufwendungen	0,00	10.695.037,00	9.215.056,14	1.479.980,86	0,00	0,00	1.479.980,86	0,00
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	11.758.843,00	7.630.341,12	4.128.501,88	0,00	0,00	4.128.501,88	0,00
14 -	Planmäßige Abschreibungen	0,00	3.479.115,00	2.702.353,25	776.761,75	0,00	0,00	776.761,75	0,00
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	415,00	-415,00	0,00	0,00	-415,00	0,00
16 -	Transferaufwendungen	0,00	234.400,00	231.095,39	3.304,61	0,00	0,00	3.304,61	0,00
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.228.522,00	1.075.554,67	152.967,33	0,00	0,00	152.967,33	0,00
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00	27.395.917,00	20.854.815,57	6.541.101,43	0,00	0,00	6.541.101,43	0,00
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	0,00	-23.894.551,00	-17.459.600,09	-6.434.950,91	0,00	0,00	-6.434.950,91	0,00
20 -	Anteilige Fehlbedarfsdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbedarfsdeckung	0,00	-23.894.551,00	-17.459.600,09	-6.434.950,91	0,00	0,00	-6.434.950,91	0,00
22 +	Erträge aus internen Leistungen	0,00	13.543.192,00	172.919,06	13.370.272,94	0,00	0,00	13.370.272,94	0,00
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	863.678,00	170.774,63	692.903,37	0,00	0,00	692.903,37	0,00
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 -	Kalkulatorische Kosten	0,00	2.504.183,00	1.387.422,68	1.116.760,32	0,00	0,00	1.116.760,32	0,00
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	10.175.331,00	-1.385.278,25	11.560.609,25	0,00	0,00	11.560.609,25	0,00

Teilergebnisrechnung

THH01		Innere Verwaltung																
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb		Ergebnis		Vergleich		Ergänz. Fest-		Ermächtigungs-		verfügbare		Ermächtigungs-		
		2012	1	Ansatz	2	2013	3	Ansatz/Ergeb.	(Sp. 2 - 3)	legungen im	5	übertragung	aus 2012	6	Mittel abzgl.	7	übertragung	ins Folgejahr
				2013														8
26	=	Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Nummer 21 und 25)	0,00	-13.719.220,00	-18.844.878,34	5.125.658,34	5.125.658,34	0,00	0,00	5.125.658,34	0,00	0,00	5.125.658,34	0,00	5.125.658,34	0,00	0,00	

Teilfinanzrechnung

THH01		Innere Verwaltung							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Fortgeschrieb Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2012	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	41.665,96	2.400.685,00	2.752.644,53	-351.959,53	0,00	0,00	-351.959,53	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	2.366,39	23.916.802,00	19.110.420,50	4.806.381,50	0,00	0,00	4.806.381,50	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.299,57	-21.516.117,00	-16.357.775,97	-5.158.341,03	0,00	0,00	-5.158.341,03	0,00
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	34.212,50	-34.212,50	0,00	0,00	-34.212,50	0,00
5	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	5.388,67	-5.388,67	0,00	0,00	-5.388,67	0,00
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	4.000,00	2.941,94	1.058,06	0,00	0,00	1.058,06	0,00
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	4.000,00	42.543,11	-38.543,11	0,00	0,00	-38.543,11	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	507.000,00	200.058,52	306.941,48	0,00	0,00	306.941,48	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	874.650,00	215.285,55	659.364,45	0,00	0,00	659.364,45	0,00
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	1.381.650,00	415.344,07	966.305,93	0,00	0,00	966.305,93	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	0,00	-1.377.650,00	-372.800,96	-1.004.849,04	0,00	0,00	-1.004.849,04	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	39.299,57	-22.893.767,00	-16.730.576,93	-6.163.190,07	0,00	0,00	-6.163.190,07	0,00

**Teilhaushalt
THH02**

Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisrechnung

THH02		Sicherheit und Ordnung								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2012	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		1	2							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	4.812.892,00	4.810.040,79	2.851,21	0,00	0,00	0,00	2.851,21	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	5.640,00	3.087,98	2.552,02	0,00	0,00	0,00	2.552,02	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	112.000,00	140.582,94	-28.582,94	0,00	0,00	0,00	-28.582,94	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	397,71	-397,71	0,00	0,00	0,00	-397,71	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	0,00	4.930.532,00	4.954.109,42	-23.577,42	0,00	0,00	0,00	-23.577,42	0,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	4.239.674,00	4.244.952,85	-5.278,85	0,00	0,00	0,00	-5.278,85	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	942.181,00	830.772,50	111.408,50	0,00	0,00	0,00	111.408,50	0,00
14	- Planmäßige Abschreibungen	0,00	84.892,00	124.801,85	-39.909,85	0,00	0,00	0,00	-39.909,85	0,00
15	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Transferaufwendungen	0,00	219.289,00	218.288,50	1.000,50	0,00	0,00	0,00	1.000,50	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	547.236,00	594.067,60	-46.831,60	0,00	0,00	0,00	-46.831,60	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00	6.033.272,00	6.012.883,30	20.388,70	0,00	0,00	0,00	20.388,70	0,00
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	0,00	-1.102.740,00	-1.058.773,88	-43.966,12	0,00	0,00	0,00	-43.966,12	0,00
20	- Anteilige Fehlbedarfsdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbedarfsdeckung	0,00	-1.102.740,00	-1.058.773,88	-43.966,12	0,00	0,00	0,00	-43.966,12	0,00
22	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	- Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	2.328.309,00	0,00	2.328.309,00	0,00	0,00	0,00	2.328.309,00	0,00
24	+ Kalkulatorische Erlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Kalkulatorische Kosten	0,00	14.148,00	16.555,05	-2.407,05	0,00	0,00	0,00	-2.407,05	0,00
25	= Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	-2.342.457,00	-16.555,05	-2.325.901,95	0,00	0,00	0,00	-2.325.901,95	0,00

Teilergebnisrechnung

THH02		Sicherheit und Ordnung															
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb		Ergebnis		Vergleich		Ergänz. Fest-		Ermächtigungs-		verfügbare		Ermächtigungs-	
		2012	1	2013	2	2013	3	(Sp. 2 - 3)	4	5	6	7	8	übertragung	übertragung	abzgl.	ins Folgejahr
26	=	Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Nummer 21 und 25)	0,00	-3.445.197,00	-1.075.328,93	-2.369.868,07	0,00	0,00	0,00	-2.369.868,07	0,00	-2.369.868,07	0,00	-2.369.868,07	0,00		

Teilfinanzrechnung

THH02 Sicherheit und Ordnung									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Sicherheitsarten						Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr	
		Ergebnis 2012	Fortgeschrieb Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2012		verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	0,00	4.906.440,00	5.498.944,26	-592.504,26	0,00	0,00	-592.504,26	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	0,00	5.948.380,00	5.905.700,00	42.680,00	0,00	0,00	42.680,00	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-1.041.940,00	-406.755,74	-635.184,26	0,00	0,00	-635.184,26	0,00
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	14.000,00	0,00	14.000,00	0,00	0,00	14.000,00	0,00
5	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	10.193,52	-10.193,52	0,00	0,00	-10.193,52	0,00
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0,00	14.862,00	-14.862,00	0,00	0,00	-14.862,00	0,00
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	14.000,00	25.055,52	-11.055,52	0,00	0,00	-11.055,52	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	230.000,00	6.737,64	223.262,36	0,00	0,00	223.262,36	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	153.791,00	116.565,37	37.225,63	0,00	0,00	37.225,63	0,00
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	100.000,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00
15	- Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	483.791,00	123.303,01	360.487,99	0,00	0,00	360.487,99	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	0,00	-469.791,00	-98.247,49	-371.543,51	0,00	0,00	-371.543,51	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	0,00	-1.511.731,00	-505.003,23	-1.006.727,77	0,00	0,00	-1.006.727,77	0,00

**Teilhaushalt
THH03**

Schulen

Teilergebnisrechnung

THH03		Schulen								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2012	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		1	2							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	10.257.082,00	10.257.734,18	-652,18	0,00	0,00	0,00	-652,18	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	48.120,00	58.578,89	-10.458,89	0,00	0,00	0,00	-10.458,89	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	151.790,00	195.416,10	-43.626,10	0,00	0,00	0,00	-43.626,10	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	4.819.100,00	4.605.281,61	213.818,39	0,00	0,00	0,00	213.818,39	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	1.100,00	10.735,96	-9.635,96	0,00	0,00	0,00	-9.635,96	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	0,00	15.277.192,00	15.127.746,74	149.445,26	0,00	0,00	0,00	149.445,26	0,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	1.884.926,00	1.908.793,49	-23.867,49	0,00	0,00	0,00	-23.867,49	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	2.331.260,00	2.193.909,58	137.350,42	0,00	0,00	0,00	137.350,42	270.519,39
14	- Planmäßige Abschreibungen	0,00	1.080.870,00	951.469,35	129.400,65	0,00	0,00	0,00	129.400,65	0,00
15	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	10.904.992,00	10.223.219,53	681.772,47	0,00	0,00	0,00	681.772,47	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00	16.202.048,00	15.277.391,95	924.656,05	0,00	0,00	0,00	924.656,05	270.519,39
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	0,00	-924.856,00	-149.645,21	-775.210,79	0,00	0,00	0,00	-775.210,79	-270.519,39
20	- Anteilige Fehlbedarfsdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbedarfsdeckung	0,00	-924.856,00	-149.645,21	-775.210,79	0,00	0,00	0,00	-775.210,79	-270.519,39
22	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	676.893,49	-676.893,49	0,00	0,00	0,00	-676.893,49	0,00
23	- Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	1.202.386,00	676.893,49	525.492,51	0,00	0,00	0,00	525.492,51	0,00
24	+ Kalkulatorische Erlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Kalkulatorische Kosten	0,00	133.962,00	151.274,07	-17.312,07	0,00	0,00	0,00	-17.312,07	0,00
25	= Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	-1.336.348,00	-151.274,07	-1.185.073,93	0,00	0,00	0,00	-1.185.073,93	0,00

Teilergebnisrechnung

THH03		Schulen									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2012	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr	
		2012	1								2
26	= Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Nummer 21 und 25)	0,00		-2.261.204,00	-300.919,28	-1.960.284,72	0,00	0,00	-1.960.284,72	-270.519,39	

Teilfinanzrechnung

THH03		Schulen							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschrieb	Ergebnis	Vergleich	Ergänz. Fest-	Ermächtigungs-	verfügbare	Ermächtigungs-
		2012	Ansatz	2013	(Sp. 2 - 3)	legungen im	übertragung	Mittel abzgl.	übertragung
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	0,00	15.264.795,00	15.907.221,50	-642.426,50	0,00	0,00	-642.426,50	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	0,00	15.121.178,00	15.470.054,63	-348.876,63	0,00	0,00	-348.876,63	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	143.617,00	437.166,87	-293.549,87	0,00	0,00	-293.549,87	0,00
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	100,00	62.009,19	-61.909,19	0,00	0,00	-61.909,19	0,00
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	100,00	62.009,19	-61.909,19	0,00	0,00	-61.909,19	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	2.029.610,00	1.320.621,92	708.988,08	0,00	0,00	708.988,08	967.188,26
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	2.029.610,00	1.320.621,92	708.988,08	0,00	0,00	708.988,08	967.188,26
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	0,00	-2.029.510,00	-1.258.612,73	-770.897,27	0,00	0,00	-770.897,27	-967.188,26
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	0,00	-1.885.893,00	-821.445,86	-1.064.447,14	0,00	0,00	-1.064.447,14	-967.188,26

**Teilhaushalt
THH04**

Kultur

Teilergebnisrechnung

THH04		Kultur								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2012	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		1	2							
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	26.867,00	35.740,80	-8.873,80	0,00	0,00	0,00	-8.873,80	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	2.900,00	3.431,30	-531,30	0,00	0,00	0,00	-531,30	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	1.882,40	-1.882,40	0,00	0,00	0,00	-1.882,40	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	1.012,60	-1.012,60	0,00	0,00	0,00	-1.012,60	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	473,68	-473,68	0,00	0,00	0,00	-473,68	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	0,00	29.767,00	42.540,78	-12.773,78	0,00	0,00	0,00	-12.773,78	0,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	303.447,00	313.681,46	-10.234,46	0,00	0,00	0,00	-10.234,46	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	70.663,00	73.767,14	-3.104,14	0,00	0,00	0,00	-3.104,14	0,00
14	- Planmäßige Abschreibungen	0,00	16.818,00	9.480,04	7.337,96	0,00	0,00	0,00	7.337,96	0,00
15	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Transferaufwendungen	0,00	12.199,00	12.376,20	-177,20	0,00	0,00	0,00	-177,20	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	34.553,00	29.496,38	5.056,62	0,00	0,00	0,00	5.056,62	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00	437.680,00	438.801,22	-1.121,22	0,00	0,00	0,00	-1.121,22	0,00
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	0,00	-407.913,00	-396.260,44	-11.652,56	0,00	0,00	0,00	-11.652,56	0,00
20	- Anteilige Fehlbertragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbertragsabdeckung	0,00	-407.913,00	-396.260,44	-11.652,56	0,00	0,00	0,00	-11.652,56	0,00
22	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	- Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	97.811,00	0,00	97.811,00	0,00	0,00	0,00	97.811,00	0,00
24	+ Kalkulatorische Erlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Kalkulatorische Kosten	0,00	2.283,00	671,53	1.611,47	0,00	0,00	0,00	1.611,47	0,00
25	= Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	-100.094,00	-671,53	-99.422,47	0,00	0,00	0,00	-99.422,47	0,00

Teilergebnisrechnung

THH04		Kultur																
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb		Ergebnis		Vergleich		Ergänz. Fest-		Ermächtigungs-		verfügbare		Ermächtigungs-		
		2012	1	2013	2	2013	3	Ansatz/Ergeb.	Ansatz/Ergeb.	(Sp. 2 - 3)	legungen im	übertragung	Mittel abzgl.	übertragung	Ergebnis	ins Folgejahr	8	
26	=	Nettoreourcenbedarf/ -überschuss (Nummer 21 und 25)	0,00		-508.007,00	-396.931,97		-111.075,03		0,00		0,00		-111.075,03			0,00	

Teilfinanzrechnung

THH04		Kultur								
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2012	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2012	1							
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	0,00	0,00	29.767,00	43.435,67	-13.668,67	0,00	0,00	-13.668,67	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	420.862,00	450.373,72	-29.511,72	0,00	0,00	-29.511,72	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	-391.095,00	-406.938,05	15.843,05	0,00	0,00	15.843,05	0,00
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	11.500,00	7.655,91	3.844,09	0,00	0,00	3.844,09	0,00
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	11.500,00	7.655,91	3.844,09	0,00	0,00	3.844,09	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	0,00	0,00	-11.500,00	-7.655,91	-3.844,09	0,00	0,00	-3.844,09	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	0,00	0,00	-402.595,00	-414.593,96	11.998,96	0,00	0,00	11.998,96	0,00

**Teilhaushalt
THH05**

Jugend und Soziales

Teilergebnisrechnung

THH05		Jugend und Soziales							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschrieb	Ergebnis	Vergleich	Ergänz.	Ermächtigungs-	verfügbare	Ermächtigungs-
		2012	Ansatz	2013	Ansatz/Ergeb.	legungen im	übertragung	Mittel abzgl.	übertragung
		1	2	3	(Sp. 2 - 3)	5	aus 2012	Ergebnis	ins Folgejahr
							6	7	8
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	850.000,00	2.209.817,86	-1.359.817,86	0,00	0,00	-1.359.817,86	0,00
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	19.218.635,00	20.195.112,35	-976.477,35	0,00	0,00	-976.477,35	0,00
3 +	Sonstige Transfererträge	0,00	7.581.150,00	16.188.299,45	-8.607.149,45	0,00	0,00	-8.607.149,45	0,00
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	2.500,00	4.965,03	-2.465,03	0,00	0,00	-2.465,03	0,00
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	220.300,00	205.042,18	15.257,82	0,00	0,00	15.257,82	0,00
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	6.417.846,00	6.046.954,50	370.891,50	0,00	0,00	370.891,50	0,00
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 +	Aktivierte Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	1.550,00	12.406,81	-10.856,81	0,00	0,00	-10.856,81	0,00
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	34.291.981,00	44.862.598,18	-10.570.617,18	0,00	0,00	-10.570.617,18	0,00
11 -	Personalaufwendungen	0,00	11.084.449,00	11.232.773,41	-148.324,41	0,00	0,00	-148.324,41	0,00
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	762.372,00	686.164,86	76.207,14	0,00	0,00	76.207,14	0,00
14 -	Planmäßige Abschreibungen	0,00	386.582,00	2.248.083,62	-1.861.501,62	0,00	0,00	-1.861.501,62	0,00
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 -	Transferaufwendungen	0,00	87.353.662,00	87.515.892,74	-162.230,74	0,00	0,00	-162.230,74	0,00
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	26.677.520,00	28.073.308,72	-1.395.788,72	0,00	0,00	-1.395.788,72	0,00
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00	126.264.585,00	129.756.223,35	-3.491.638,35	0,00	0,00	-3.491.638,35	0,00
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	0,00	-91.972.604,00	-84.893.625,17	-7.078.978,83	0,00	0,00	-7.078.978,83	0,00
20 -	Anteilige Fehlbedarfsdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbedarfsdeckung	0,00	-91.972.604,00	-84.893.625,17	-7.078.978,83	0,00	0,00	-7.078.978,83	0,00
22 +	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	4.734.361,00	0,00	4.734.361,00	0,00	0,00	4.734.361,00	0,00
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 -	Kalkulatorische Kosten	0,00	2.692,00	153.178,86	-150.486,86	0,00	0,00	-150.486,86	0,00
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	-4.737.053,00	-153.178,86	-4.583.874,14	0,00	0,00	-4.583.874,14	0,00

Teilergebnisrechnung

THH05		Jugend und Soziales															
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb		Ergebnis		Vergleich		Ergänz. Fest-		Ermächtigungs-		verfügbare		Ermächtigungs-	
		2012	1	2013	2	2013	3	Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	4	legungen im HH-Vollzug	5	übertragung aus 2012	6	Mittel abzgl. Ergebnis	7	übertragung ins Folgejahr	8
26	= Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Nummer 21 und 25)	0,00	0,00	-96.709.657,00	-85.046.804,03	-11.662.852,97	0,00	0,00	-11.662.852,97	0,00	0,00	-11.662.852,97	0,00				

Teilfinanzrechnung

THH05 Jugend und Soziales									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Jugend und Soziales						Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr	
		Ergebnis 2012 1	Fortgeschrieb Ansatz 2013 2	Ergebnis 2013 3	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3) 4	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2012 6		verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis 7
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	0,00	34.291.981,00	42.428.664,69	-8.136.683,69	0,00	0,00	-8.136.683,69	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	0,00	125.878.003,00	129.776.875,21	-3.898.872,21	0,00	0,00	-3.898.872,21	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-91.586.022,00	-87.348.210,52	-4.237.811,48	0,00	0,00	-4.237.811,48	0,00
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	2.952,55	-2.952,55	0,00	0,00	-2.952,55	0,00
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	2.952,55	-2.952,55	0,00	0,00	-2.952,55	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	117.050,00	32.010,43	85.039,57	0,00	0,00	85.039,57	0,00
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	117.050,00	32.010,43	85.039,57	0,00	0,00	85.039,57	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	0,00	-117.050,00	-29.057,88	-87.992,12	0,00	0,00	-87.992,12	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	0,00	-91.703.072,00	-87.377.268,40	-4.325.803,60	0,00	0,00	-4.325.803,60	0,00

Teilhaushalt

THH06

Gesundheit und Sport

Teilergebnisrechnung

THH06		Gesundheit und Sport								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2012	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2012	2013							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	150.310,00	170.094,24	-19.784,24	0,00	0,00	0,00	-19.784,24	0,00
3	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	20,00	45,22	-25,22	0,00	0,00	0,00	-25,22	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	133.000,00	101.630,16	31.369,84	0,00	0,00	0,00	31.369,84	0,00
7	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Aktiviere Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	0,00	283.330,00	271.769,62	11.560,38	0,00	0,00	0,00	11.560,38	0,00
11	Personalaufwendungen	0,00	1.332.755,00	1.293.369,22	39.385,78	0,00	0,00	0,00	39.385,78	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	86.838,00	39.260,08	47.577,92	0,00	0,00	0,00	47.577,92	0,00
14	Planmäßige Abschreibungen	0,00	445.514,00	669.378,85	-223.864,85	0,00	0,00	0,00	-223.864,85	0,00
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Transferaufwendungen	0,00	3.002.812,00	3.158.949,55	-156.137,55	0,00	0,00	0,00	-156.137,55	0,00
17	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	170.397,00	88.280,14	82.116,86	0,00	0,00	0,00	82.116,86	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00	5.038.316,00	5.249.237,84	-210.921,84	0,00	0,00	0,00	-210.921,84	0,00
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	0,00	-4.754.986,00	-4.977.468,22	222.482,22	0,00	0,00	0,00	222.482,22	0,00
20	Anteilige Fehlbedarfsdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbedarfsdeckung	0,00	-4.754.986,00	-4.977.468,22	222.482,22	0,00	0,00	0,00	222.482,22	0,00
22	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	931.721,00	131.799,32	799.921,68	0,00	0,00	0,00	799.921,68	0,00
24	Kalkulatorische Erlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Kalkulatorische Kosten	0,00	1.015,00	402.386,93	-401.371,93	0,00	0,00	0,00	-401.371,93	0,00
25	= Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	-932.736,00	-534.186,25	-398.549,75	0,00	0,00	0,00	-398.549,75	0,00

Teilergebnisrechnung

THH06		Gesundheit und Sport								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2012	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2012	1							
26	=	Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Nummer 21 und 25)	0,00	-5.687.722,00	-5.511.654,47	-176.067,53	0,00	0,00	-176.067,53	0,00

Teilfinanzrechnung

THH06 Gesundheit und Sport										
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2012	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2012	1							
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	0,00	0,00	283.330,00	340.367,38	-57.037,38	0,00	0,00	-57.037,38	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	4.592.802,00	4.590.358,47	2.443,53	0,00	0,00	2.443,53	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	-4.309.472,00	-4.249.991,09	-59.480,91	0,00	0,00	-59.480,91	0,00
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	17.900,00	0,00	17.900,00	0,00	0,00	17.900,00	0,00
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	8.300.000,00	3.933.696,89	4.366.303,11	0,00	0,00	4.366.303,11	0,00
15	- Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	8.317.900,00	3.933.696,89	4.384.203,11	0,00	0,00	4.384.203,11	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	0,00	0,00	-8.317.900,00	-3.933.696,89	-4.384.203,11	0,00	0,00	-4.384.203,11	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	0,00	0,00	-12.627.372,00	-8.183.687,98	-4.443.684,02	0,00	0,00	-4.443.684,02	0,00

**Teilhaushalt
THH07**

Bauen, Planung und Umwelt

Teilergebnisrechnung

THH07		Bauen, Planung und Umwelt							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschrieb	Ergebnis	Vergleich	Ergänz.	Ermächtigungs-	verfügbare	Ermächtigungs-
		2012	2013	2013	(Sp. 2 - 3)	legungen im	übertragung	Mittel abzgl.	übertragung
		1	2	3	4	5	aus 2012	Ergebnis	ins Folgejahr
								7	8
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	1.560.729,00	2.307.303,72	-746.574,72	0,00	0,00	-746.574,72	0,00
3 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	23.000,00	30.320,42	-7.320,42	0,00	0,00	-7.320,42	0,00
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	2.537,97	-2.537,97	0,00	0,00	-2.537,97	0,00
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.291.206,00	1.229.751,15	61.454,85	0,00	0,00	61.454,85	0,00
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	349.410,00	371.888,30	-22.478,30	0,00	0,00	-22.478,30	0,00
8 +	Aktivierte Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100,00	16.121,65	-16.021,65	0,00	0,00	-16.021,65	0,00
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	3.224.445,00	3.957.923,21	-733.478,21	0,00	0,00	-733.478,21	0,00
11 -	Personalaufwendungen	0,00	7.953.318,00	7.703.835,53	249.482,47	0,00	0,00	249.482,47	0,00
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	452.967,00	307.384,97	145.582,03	0,00	0,00	145.582,03	0,00
14 -	Planmäßige Abschreibungen	0,00	81.903,00	61.090,81	20.812,19	0,00	0,00	20.812,19	0,00
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 -	Transferaufwendungen	0,00	57.700,00	57.500,00	200,00	0,00	0,00	200,00	0,00
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	877.975,00	710.207,82	167.767,18	0,00	0,00	167.767,18	0,00
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00	9.423.863,00	8.840.019,13	583.843,87	0,00	0,00	583.843,87	0,00
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	0,00	-6.199.418,00	-4.882.095,92	-1.317.322,08	0,00	0,00	-1.317.322,08	0,00
20 -	Anteilige Fehlbedarfsdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbedarfsdeckung	0,00	-6.199.418,00	-4.882.095,92	-1.317.322,08	0,00	0,00	-1.317.322,08	0,00
22 +	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	3.579.961,00	2.144,43	3.577.816,57	0,00	0,00	3.577.816,57	0,00
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 -	Kalkulatorische Kosten	0,00	16.676,00	10.642,51	6.033,49	0,00	0,00	6.033,49	0,00
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	-3.596.637,00	-12.786,94	-3.583.850,06	0,00	0,00	-3.583.850,06	0,00

Teilergebnisrechnung

THH07 Bauen, Planung und Umwelt										
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2012	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2012	1							
26	=	Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Nummer 21 und 25)	0,00	-9.796.055,00	-4.894.882,86	-4.901.172,14	0,00	0,00	-4.901.172,14	0,00

Teilfinanzrechnung

THH07		Bauen, Planung und Umwelt							
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2012	Fortgeschrieb Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2012	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	0,00	3.224.445,00	4.149.582,35	-925.137,35	0,00	0,00	-925.137,35	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	0,00	9.341.960,00	8.903.639,66	438.320,34	0,00	0,00	438.320,34	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-6.117.515,00	-4.754.057,31	-1.363.457,69	0,00	0,00	-1.363.457,69	0,00
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	121.212,00	78.535,49	42.676,51	0,00	0,00	42.676,51	0,00
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	121.212,00	78.535,49	42.676,51	0,00	0,00	42.676,51	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	0,00	-121.212,00	-78.535,49	-42.676,51	0,00	0,00	-42.676,51	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	0,00	-6.238.727,00	-4.832.592,80	-1.406.134,20	0,00	0,00	-1.406.134,20	0,00

**Teilhaushalt
THH08**

Verkehr

Teilergebnisrechnung

THH08		Verkehr							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschrieb	Ergebnis	Vergleich	Ergänz. Fest-	Ermächtigungs-	verfügbare	Ermächtigungs-
		2012	2013	2013	(Sp. 2 - 3)	legungen im	übertragung	Mittel abzgl.	übertragung
		1	2	3	4	5	6	7	8
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	3.014.800,00	2.969.070,09	45.729,91	0,00	0,00	45.729,91	0,00
3 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	205,00	5.067,12	-4.862,12	0,00	0,00	-4.862,12	0,00
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	15.000,00	20.007,55	-5.007,55	0,00	0,00	-5.007,55	0,00
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	34.931,61	-34.931,61	0,00	0,00	-34.931,61	0,00
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 +	Aktiviere Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	44.806,57	-44.806,57	0,00	0,00	-44.806,57	0,00
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	3.030.005,00	3.073.882,94	-43.877,94	0,00	0,00	-43.877,94	0,00
11 -	Personalaufwendungen	0,00	205.387,00	218.677,12	-13.290,12	0,00	0,00	-13.290,12	0,00
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	2.401.455,00	2.172.573,73	228.881,27	0,00	0,00	228.881,27	0,00
14 -	Planmäßige Abschreibungen	0,00	958.604,00	1.264.598,53	-305.994,53	0,00	0,00	-305.994,53	0,00
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 -	Transferaufwendungen	0,00	2.170.000,00	2.337.034,96	-167.034,96	0,00	0,00	-167.034,96	0,00
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	2.231.850,00	2.132.391,90	99.458,10	0,00	0,00	99.458,10	0,00
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00	7.967.296,00	8.125.276,24	-157.980,24	0,00	0,00	-157.980,24	0,00
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	0,00	-4.937.291,00	-5.051.393,30	114.102,30	0,00	0,00	114.102,30	0,00
20 -	Anteilige Fehlbedarfsdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbedarfsdeckung	0,00	-4.937.291,00	-5.051.393,30	114.102,30	0,00	0,00	114.102,30	0,00
22 +	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	71.169,00	0,00	71.169,00	0,00	0,00	71.169,00	0,00
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 -	Kalkulatorische Kosten	0,00	1.487,00	830.049,55	-828.562,55	0,00	0,00	-828.562,55	0,00
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	-72.656,00	-830.049,55	757.393,55	0,00	0,00	757.393,55	0,00

Teilergebnisrechnung

THH08		Verkehr								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2012	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2012	1							
26	= Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Nummer 21 und 25)	0,00		-5.009.947,00	-5.881.442,85	871.495,85	0,00	0,00	871.495,85	0,00

Teilfinanzrechnung

THH08 Verkehr										
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2012	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2012	1							
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	0,00	0,00	2.797.839,00	2.833.767,23	-35.928,23	0,00	0,00	-35.928,23	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	7.008.692,00	6.550.083,23	458.608,77	0,00	0,00	458.608,77	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	-4.210.853,00	-3.716.316,00	-494.537,00	0,00	0,00	-494.537,00	0,00
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	40.000,00	-40.000,00	0,00	0,00	-40.000,00	0,00
5	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	2.000,00	120,00	1.880,00	0,00	0,00	1.880,00	0,00
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	47.000,00	0,00	47.000,00	0,00	0,00	47.000,00	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	49.000,00	40.120,00	8.880,00	0,00	0,00	8.880,00	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	10.000,00	52.180,00	-42.180,00	0,00	0,00	-42.180,00	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	478.000,00	377.280,59	100.719,41	0,00	0,00	100.719,41	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	193.000,00	29.369,28	163.630,72	0,00	0,00	163.630,72	0,00
15	- Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	681.000,00	458.829,87	222.170,13	0,00	0,00	222.170,13	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	0,00	0,00	-632.000,00	-418.709,87	-213.290,13	0,00	0,00	-213.290,13	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	0,00	0,00	-4.842.853,00	-4.135.025,87	-707.827,13	0,00	0,00	-707.827,13	0,00

**Teilhaushalt
THH09**

Wirtschaft und Tourismus

Teilergebnisrechnung

THH09		Wirtschaft und Tourismus													
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb		Ergebnis		Vergleich		Ermächtigungs-		verfügbare		Ermächtigungs-	
		2012	1	2013	2	2013	3	4	5	6	7	8			
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	88,86	0,00	88,86	0,00	-88,86	0,00	0,00	0,00	-88,86	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	10.500,00	0,00	10.500,00	0,00	10.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.500,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.100,00	1.111,11	1.100,00	1.111,11	-11,11	0,00	0,00	0,00	0,00	-11,11	0,00	0,00	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	81,85	0,00	81,85	-81,85	0,00	0,00	0,00	0,00	-81,85	0,00	0,00	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	0,00	11.600,00	1.281,82	11.600,00	1.281,82	10.318,18	0,00	0,00	0,00	0,00	10.318,18	0,00	0,00	0,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	119.277,00	96.773,91	119.277,00	96.773,91	22.503,09	0,00	0,00	0,00	0,00	22.503,09	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	166.540,00	156.076,44	166.540,00	156.076,44	10.463,56	0,00	0,00	0,00	0,00	10.463,56	0,00	0,00	0,00
14	- Planmäßige Abschreibungen	0,00	20.483,00	20.589,91	20.483,00	20.589,91	-106,91	0,00	0,00	0,00	0,00	-106,91	0,00	0,00	0,00
15	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Transferaufwendungen	0,00	52.921,00	51.413,80	52.921,00	51.413,80	1.507,20	0,00	0,00	0,00	0,00	1.507,20	0,00	0,00	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	61.797,00	55.756,04	61.797,00	55.756,04	6.040,96	0,00	0,00	0,00	0,00	6.040,96	0,00	0,00	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00	421.018,00	380.610,10	421.018,00	380.610,10	40.407,90	0,00	0,00	0,00	0,00	40.407,90	0,00	0,00	0,00
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	0,00	-409.418,00	-379.328,28	-409.418,00	-379.328,28	-30.089,72	0,00	0,00	0,00	0,00	-30.089,72	0,00	0,00	0,00
20	- Anteilige Fehlbertragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbertragsabdeckung	0,00	-409.418,00	-379.328,28	-409.418,00	-379.328,28	-30.089,72	0,00	0,00	0,00	0,00	-30.089,72	0,00	0,00	0,00
22	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	- Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	43.796,00	0,00	43.796,00	0,00	43.796,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43.796,00	0,00	0,00	0,00
24	+ Kalkulatorische Erlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Kalkulatorische Kosten	0,00	28,00	9.160,03	28,00	9.160,03	-9.132,03	0,00	0,00	0,00	0,00	-9.132,03	0,00	0,00	0,00
25	= Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	-43.824,00	-9.160,03	-43.824,00	-9.160,03	-34.663,97	0,00	0,00	0,00	0,00	-34.663,97	0,00	0,00	0,00

Teilergebnisrechnung

THH09		Wirtschaft und Tourismus							
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Fortgeschrieb Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2012	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		1	2	3	4	5	6	7	8
26	= Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Nummer 21 und 25)	0,00	-453.242,00	-388.488,31	-64.753,69	0,00	0,00	-64.753,69	0,00

Teilfinanzrechnung

THH09 Wirtschaft und Tourismus									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis			Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2012	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung ins Folgejahr
		2012	2013	2013					
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	0,00	11.600,00	1.281,82	10.318,18	0,00	0,00	10.318,18	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	0,00	400.535,00	374.107,40	26.427,60	0,00	0,00	26.427,60	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-388.935,00	-372.825,58	-16.109,42	0,00	0,00	-16.109,42	0,00
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	493,77	-493,77	0,00	0,00	-493,77	0,00
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	493,77	-493,77	0,00	0,00	-493,77	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	0,00	0,00	-493,77	493,77	0,00	0,00	493,77	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	0,00	-388.935,00	-373.319,35	-15.615,65	0,00	0,00	-15.615,65	0,00

Teilhaushalt

THH10

Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisrechnung

THH10 Allgemeine Finanzwirtschaft									
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschrieb	Ergebnis	Vergleich	Ergänz.	Ermächtigungs-	verfügbare	Ermächtigungs-
		2012	Ansatz	2013	Ansatz/Ergeb.	legungen im	übertragung	Mittel abzgl.	übertragung
		1	2	3	(Sp. 2 - 3)	HH-Vollzug	aus 2012	Ergebnis	ins Folgejahr
						5	6	7	8
1 +	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	148.746.275,00	150.631.852,70	-1.885.577,70	0,00	0,00	-1.885.577,70	0,00
3 +	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	60.000,00	52.566,49	7.433,51	0,00	0,00	7.433,51	0,00
8 +	Aktiviere Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 +	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 =	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	148.806.275,00	150.684.419,19	-1.878.144,19	0,00	0,00	-1.878.144,19	0,00
11 -	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 -	Planmäßige Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 -	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	2.237.768,00	1.552.864,09	684.903,91	0,00	0,00	684.903,91	0,00
16 -	Transferaufwendungen	0,00	9.945.572,00	9.933.391,45	12.180,55	0,00	0,00	12.180,55	0,00
17 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 =	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00	12.183.340,00	11.486.255,54	697.084,46	0,00	0,00	697.084,46	0,00
19 =	Anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 10 und 18)	0,00	136.622.935,00	139.198.163,65	-2.575.228,65	0,00	0,00	-2.575.228,65	0,00
20 -	Anteilige Fehlbedarfsdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 =	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbedarfsdeckung	0,00	136.622.935,00	139.198.163,65	-2.575.228,65	0,00	0,00	-2.575.228,65	0,00
22 +	Erträge aus internen Leistungen	0,00	310.000,00	131.799,32	178.200,68	0,00	0,00	178.200,68	0,00
23 -	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 +	Kalkulatorische Erlöse	0,00	2.676.474,00	2.961.341,21	-284.867,21	0,00	0,00	-284.867,21	0,00
24 -	Kalkulatorische Kosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 =	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	2.986.474,00	3.093.140,53	-106.666,53	0,00	0,00	-106.666,53	0,00

Teilergebnisrechnung

THH10		Allgemeine Finanzwirtschaft								
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Fortgeschrieb Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3)	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2012	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr
		2012	1							
26	=	Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Nummer 21 und 25)	0,00	139.609.409,00	142.291.304,18	-2.681.895,18	0,00	0,00	-2.681.895,18	0,00

Teilfinanzrechnung

THH10 Allgemeine Finanzwirtschaft									
Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Allgemeine Finanzwirtschaft							
		Ergebnis 2012 1	Fortgeschrieb Ansatz 2013 2	Ergebnis 2013 3	Vergleich Ansatz/Ergeb. (Sp. 2 - 3) 4	Ergänz. Fest- legungen im HH-Vollzug 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2012 6	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis 7	Ermächtigungs- übertragung ins Folgejahr 8
1	+ zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung	0,00	148.806.275,00	159.878.064,86	-11.071.789,86	0,00	0,00	-11.071.789,86	0,00
2	- zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	0,00	12.183.340,00	11.908.276,94	275.063,06	0,00	0,00	275.063,06	0,00
3	= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	136.622.935,00	147.969.787,92	-11.346.852,92	0,00	0,00	-11.346.852,92	0,00
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Nummer 9 und 16)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 3 und 17)	0,00	136.622.935,00	147.969.787,92	-11.346.852,92	0,00	0,00	-11.346.852,92	0,00

5. Anhang

Vorbemerkung:

Zahlreiche Planabweichungen 2013 lassen sich dadurch erklären, dass bei der Planung des ersten doppelischen Haushaltsjahres einfach noch nicht klar war, wie die kameralen Ansätze in der Doppik darzustellen sind. Kameral wurden z. B. alle Bewirtschaftungskosten auf eine Gruppierung gebucht. Doppisch müssen nun 8 verschiedene 424-Sachkonten beplant und bebucht werden (Energie (SK 4241), Wasser (SK 4242), Abfallbeseitigung (SK 4243), Abwasserbeseitigung (SK 4244), Gebäudereinigung (SK 4245), Gebäudeversicherung (SK 4246), Steuern (SK 4247) und sonstige Bewirtschaftung (SK 4249)), vgl. auch 5.1.2 (2).

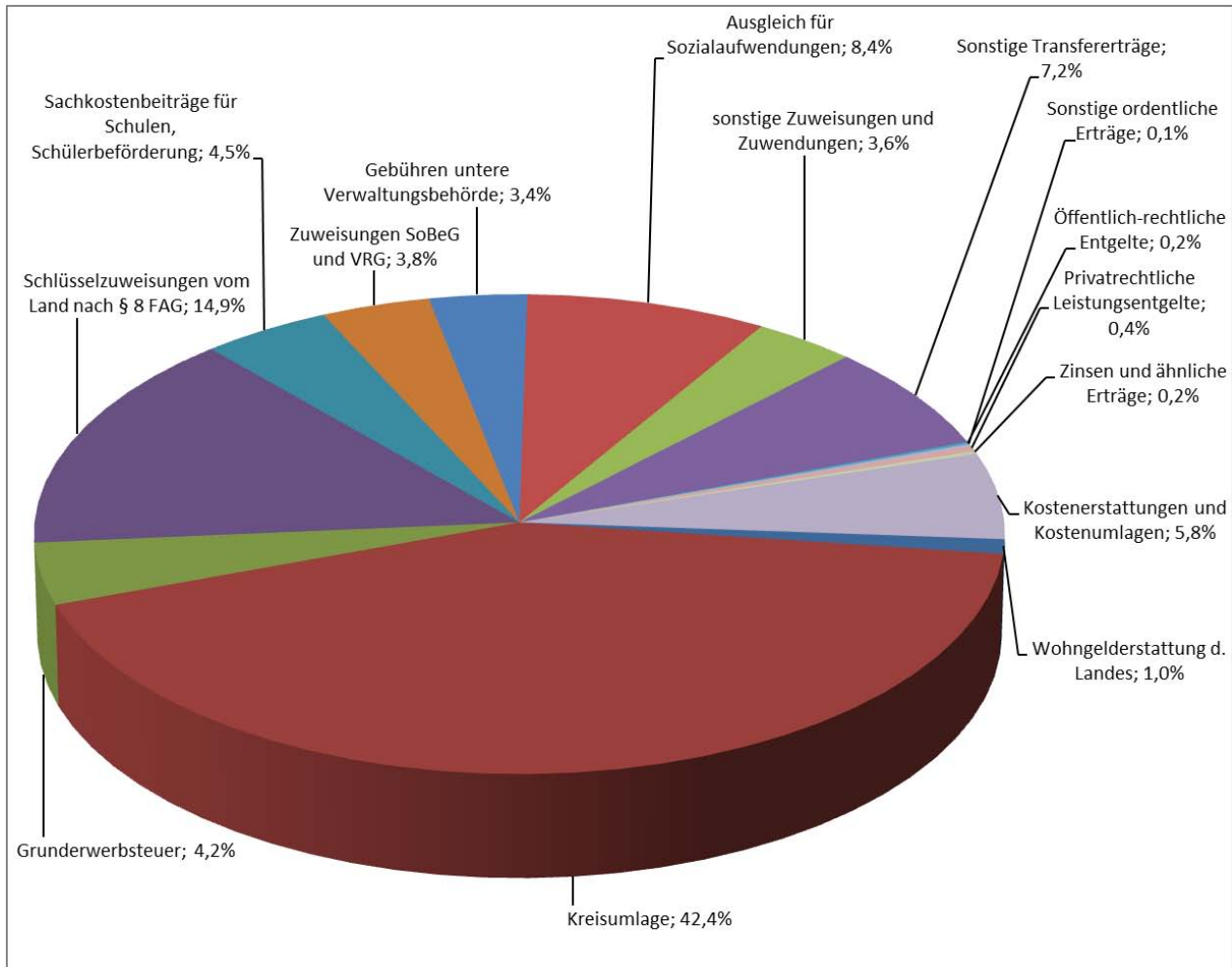
Auch in der Anlagenbuchhaltung führte die Doppik zu Veränderungen: galt in der Kameralistik z. B. der Grundsatz der „Sachgesamtheit“ (z. B. bei der Neuausstattung eines Klassenraumes (vgl. SK 783)), gilt nun in der Doppik der „Grundsatz der Einzelbewertung“.

Die Beträge in den Tabellen sind immer in €.

5.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

5.1.1 Erträge

Gesamtergebnishaushalt - Erträge	2013	
	€	%
(1) Steuern und ähnliche Abgaben (Wohngelderstattung d. Landes)	2.209.817,86	1,0%
(2) Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen, aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	192.891.766,56	85,2%
a) Kreisumlage	96.000.951,72	42,4%
b) Grunderwerbsteuer	9.419.983,48	4,2%
c) Schlüsselzuweisungen vom Land nach § 8 FAG	33.677.585,80	14,9%
d) Sachkostenbeiträge für Schulen, Schülerbeförderung	10.232.145,00	4,5%
e) Zuweisungen SoBeG und VRG	8.606.491,00	3,8%
f) Gebühren untere Verwaltungsbehörde	7.728.011,58	3,4%
g) Ausgleich für Sozialaufwendungen	19.106.018,52	8,4%
h) sonstige Zuweisungen und Zuwendungen	8.120.579,46	3,6%
(3) Sonstige Transfererträge	16.188.299,45	7,2%
(4) Öffentlich-rechtliche Entgelte	345.035,91	0,2%
(5) Privatrechtliche Leistungsentgelte	912.792,87	0,4%
(6) Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.162.135,17	5,8%
(7) Zinsen und ähnliche Erträge	425.692,97	0,2%
(8) Aktivierte Eigenleistungen & Bestandsveränderungen	0,00	0,0%
(9) Sonstige ordentliche Erträge	235.946,59	0,1%
insgesamt:	226.371.487,38	100,0%



(1) Steuern und ähnliche Abgaben (Kontengruppe 30)

Zu den Steuern und ähnlichen Abgaben der Landkreise zählen grundsätzlich die Jagdsteuer und die Weitergabe der Nettoentlastung des Landes durch den Wegfall des Wohngeldes für Arbeitslosengeld II-Empfänger (Wohngelderstattung des Landes). Im Landkreis Göppingen wird seit dem Jahr 2009 keine Jagdsteuer mehr erhoben.

Die Wohngelderstattung des Landes ist dem Produkt 31.20 „Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)“ zugeordnet und überstieg im Jahr 2013 mit einem Rechnungsergebnis von 2.209.817,86 € den Planansatz von 850.000 € um 1.359.817,86 €. Diese Position ist sehr schwer planbar, da es sich um eine Erstattungsleistung unseres Netto-Ist-Aufwandes nach § 22 SGB II des Jahres 2012 im Verhältnis zum Landesdurchschnitt handelt. Ein vom Land bereitgestellter Entlastungsbetrag wird nach dem prozentualen Anteil des jeweiligen Kreises an den Gesamt-Netto-Ist-Aufwendungen des ganzen Landes verteilt.

(2) Zuweisungen, Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträge (Kontengruppe 31)

Den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind folgende Ertragsarten zugeordnet, die sich im Haushaltsjahr 2013 wie folgt entwickelten:

Zuweisungen, Zuwendungen, Umlagen	Plan 2013	RE 2013	Mehrertrag 2013
Schlüsselzuweisungen (§ 8 FAG)	33.695.935	33.677.585,80	-18.349,20
Sonstige allg. Zuw. v. Land	18.598.098	19.261.343,28	663.245,28
Zuw. für laufende Zwecke	23.335.560	23.780.757,25	445.197,25
Aufk. an Grunderwerbssteuer	7.500.000	9.419.983,48	1.919.983,48
Aufl. von Sonderposten	1.349.336	989.255,35	-360.080,65
Kreisumlage	96.000.842	96.000.951,72	109,72
Bundesbet. an Grundsicherung f. Arbeitsuchende	9.154.000	9.761.889,68	607.889,68
Summe	189.633.771	192.891.766,56	3.257.995,56

Schlüsselzuweisungen (PG 61.10, SK 3111000)

Bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen sind insbesondere die Differenz zwischen Steuerkraftmesszahl (abhängig von den Steuerkraftsummen der Kreisgemeinden, dem durchschnittlichen Kreisumlagehebesatz aller Landkreise und den Erträgen aus der Grunderwerbsteuer) und der Bedarfsmesszahl (abhängig von der Einwohnerzahl und dem Kopfbetrag) entscheidend.

Der Planansatz von 33.695.935 € wurde zu 99,95% erreicht.

Sonstige Allgemeine Zuweisungen vom Land (Konto 3131)

Sonstige allg. Zuw. v. Land	Plan 2013	RE 2013	Mehrertrag 2013
nach. Einwohner-Zahl (§ 11 I FAG)	2.926.098	2.926.840,70	742,70
Überlassung Verwaltungsgebühren/Buß- und Zwangsgelder (§ 11 III FAG)	7.048.600	7.728.011,58	679.411,58
Sonderbehördeneingliederung (§ 11 IV FAG)	2.470.600	2.473.848,00	3.248,00
Verwaltungsstrukturreform (§ 11 V FAG)	6.152.800	6.132.643,00	-20.157,00
Summe	18.598.098	19.261.343,28	663.245,28

Zuweisungen nach der Einwohner-Zahl (PG 61.10, SK 3131050)

Die Zuweisungen nach der Einwohnerzahl des Landkreises Göppingen entsprachen dem Planansatz.

Verwaltungsgebühren (Diverse PG, SK 3131)

Der Landkreis erhält nach § 11 Abs. 3 FAG die Verwaltungseinnahmen nach Kosten- und Gebührengesetzen sowie Gebühren und sonstige Einnahmen, die das Landratsamt als untere Verwaltungsbehörde festsetzt.

Diese Erträge entwickelten sich in den einzelnen Bereichen wie folgt:

PG	Bereich	Teil-HH	Plan 2013	RE 2013	Mehrertrag 2013
11.26.06	Ordnungswidrigkeiten (insb. Verkehr)	01	758.500	684.524,06	-73.975,94
11.31.05	Kommunalaufsicht	01	1.000	2.210,00	1.210,00
12.20	Ordnungswesen	02	123.200	135.263,25	12.063,25
12.21	Verkehrswesen	02	3.808.250	3.742.758,55	-65.491,45
12.22/23	Einwohner-/Personenstandswesen	02	223.000	271.674,00	48.674,00

12.26	Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen	02	626.700	653.684,99	26.984,99
12.60/12.70	Feuerlöschwesen, Brandschutz, Rettungsdienst	02	4.150	2.749,00	-1.401,00
31.40	Wohnheimgebühren	05	19.000	31.180,40	12.180,40
36.30	Adoptionseignungsbericht Ausland	05	3.000	1.200,00	-1.800,00
41.40	Gesundheitspflege	06	100.000	112.929,26	12.929,26
51.11	Vermessung	07	450.000	534.891,02	84.891,02
52.10 u. 52.30	Bauordnung, Denkmalschutz	07	642.000	1.210.061,05	568.061,05
55.20	Gewässerschutz	07	68.300	69.451,80	1.151,80
55.40	Naturschutz und Landschaftspflege	07	7.000	7.967,00	967,00
55.50, 55.51	Land- und Forstwirtschaft	07	3.500	4.828,00	1.328,00
56.10	Umweltschutz	07	25.000	64.450,13	39.450,13
56.20	Arbeitsschutz, Fahrpersonalrecht	07	186.000	198.189,07	12.189,07
	Summe		7.048.600	7.728.011,58	679.411,58

Hauptursächlich für die Mehreinnahmen in Höhe von 679.411,58 € bei den Verwaltungsgebühren waren die Baugebühren, die sich aufgrund von Großbauhaben fast verdoppelt haben. Diese Position ist schwer planbar.

Zuweisungen für die Sonderbehördeneingliederung 1995 (PG 61.10, SK 3131060 - 3131062)

Die Zuweisungen nach Sonderbehördeneingliederungsgesetz gingen planmäßig ein.

Zuweisungen für die Verwaltungsstrukturreform 2005 (PG 61.10, SK 3131063 – 3131072)

Die Zuweisungen nach dem Verwaltungsstrukturreformgesetz lagen mit 6,132 Mio. € knapp unter dem Planansatz in Höhe von 6,15 Mio. €

Zuweisungen für laufende Zwecke (SK 314)

Die Zuweisungen von Bund und Land für laufende Zwecke entwickelten sich wie folgt:

Zuweisungen für laufende Zwecke	THH, P	Plan 2013	RE 2013	Mehrertrag 2013
- vom Bund	Sachkonto 3140	107.721	88.165,65	-19.555,35
- vom Land	Sachkonto 3141	14.023.540	13.897.064,47	-126.475,53
- Schülerbeförderung (§ 18 FAG)	3, 21.40.01	3.404.800	3.404.800,00	0,00
- Sachkostenbeiträge (§ 17 FAG)	3, 21.50.90	6.835.885	6.827.345,00	-8.540,00
- "Gute und sichere Arbeit"	5, 31.20.02	0	85.309,99	85.309,99
- Kleinkindförderung (§ 29c FAG)	5, 36.50	663.174	662.202,00	-972,00
- Unterhaltung Kreisstraßen (§ 25 FAG)	8, 54.20.01	1.886.634	1.887.660,00	1.026,00
- ÖPNV (§ 28 FAG)	8, 54.70.01	300.000	296.343,00	-3.657,00
- Vollverbund/VVS	8, 54.70.01	596.000	447.000,00	-149.000,00
- Sonstige		337.047	286.404,48	-50.642,52
- Bet. Bund an Grund-sicherung (§ 46a SGB XII)	5, 31.10.05, 3141100	6.945.750	7.357.779,84	412.029,84
- Soziallastenausgleich (§ 21 FAG)	5, 31.10/20/30 3141900	2.079.893	1.986.349,00	-93.544,00
- von Gemeinden, Unternehmen, usw.	314200-314800	178.656	451.398,29	272.742,29
Summe		23.335.560	23.780.757,25	445.197,25

Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund

Bei den Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund handelte es sich größtenteils um Fördermittel für das Klimaschutzkonzept (87.522,65 €).

Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land

Die Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land gingen im Großen und Ganzen planmäßig ein.

Sachkostenbeiträge Schulen (§ 17 FAG) und Zuweisungen für die Schülerbeförderung (§ 18 FAG)

Die Sachkostenbeiträge für die Schulen und die Zuweisungen für die Schülerbeförderung im Jahr 2013 gingen planmäßig ein.

Kleinkindförderung (§ 29c FAG)

Der Geldeingang erfolgte planmäßig.

ÖPNV (§ 28 FAG)

Bei den pauschalen Zuweisungen für den ÖPNV wurde der Planansatz nur unerheblich unterschritten.

Vollverbund/VVS

Die geplanten 596.000 € gingen zwar kassenmäßig plankonform ein, wurden aber ertragsmäßig anders auf die Haushaltsjahre verteilt. Die erste Rate 2013 wurde noch im Haushaltsjahr 2012 gebucht.

Bundesbeteiligung an Grundsicherung (§ 46a SGB XII)

Im Jahr 2013 übernahm der Bund 75 % der Nettoaufwendungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel des SGB XII. Aufgrund gestiegener Nettoaufwendungen erhöhte sich auch der Zuweisungsbetrag. (Ansatz 2013: 6.945.750 €, RE: 7.357.779,84 €).

Soziallastenausgleich (§ 21 FAG)

Der Soziallastenausgleich ist abhängig von der Einwohnerzahl und den Sozialhilfenettoausgaben des Vorjahres auf Landkreis- und Landesebene. Da wir die Daten auf Landesebene immer sehr spät bekommen, ist diese Position nur sehr schwer zu beplanen und lag deshalb 2013 um 93.544 € unter dem Planansatz.

Zuweisungen von Gemeinden, Gemeinde-/ Zweckverbänden, Unternehmen, usw.

Von Dritten erhielt der Landkreis im Haushaltsjahr 2013 insgesamt Mittel in Höhe von 451.398,29 € (Ansatz: 178.656 €). Zu den Mehreinnahmen führte insbesondere der Zuschuss des KVJS für das Projekt "Frühe Hilfen" mit 56.617,82 € (Ansatz: 0 €) (THH 5, P 36.80.01, SK 3142000). Ebenso keinen Planansatz hatte die Rückzahlung Kooperationsvertrag Filmland in Höhe von 162.611,57 €. Überplanmäßig gingen auch die Zuschüsse privater Förderer für den Klimaschutz ein (Ansatz: 13.333 €, RE: 120.000 €).

Aufkommen an der Grunderwerbsteuer (THH 10, PG 61.10, SK 3151000)

Der Anteil des Landkreises Göppingen an der Grunderwerbsteuer 2013 hat sich, wie bereits in den beiden Finanzzwischenberichten angekündigt, erheblich positiver entwickelt als in der Planung unterstellt. Einem Ansatz von 7.500.000 € standen Einnahmen in Höhe von 9.419.983,48 € gegenüber, somit ergab sich ein Mehrerlös von

1.919.983,48 € Dieser Ansatz lässt sich nicht so einfach planen, da das Aufkommen an Grunderwerbsteuer davon abhängt, wie viele und wie teure Grundstücke gekauft/verkauft werden. Der monatliche Anteil des Landkreises schwankte von 625.771,19 € (Februar) bis 947.487,52 € (August).

Auflösung von Sonderposten (SK 316)

In den Zuweisungen und Zuwendungen enthalten sind auch die Auflösungsbeträge von Zuwendungen Dritter (Sonderposten), die seit der Einführung des NKHR flächendeckend ergebniswirksam verbucht werden. Sie werden entsprechend der Nutzungsdauer des jeweils geförderten Anlageguts aufgelöst. Der Ansatz von 1.349.336 € wurde um 360.080,65 € unterschritten. Grund hierfür war ein Personalengpass in der Anlagenbuchhaltung und die Tatsache, dass 2013 der erste doppi-sche Haushalt war und deshalb keine Erfahrungswerte vorlagen.

Kreisumlage (THH 10, PG 61.10, SK 3182)

Bemessungsgrundlage für die Kreisumlage sind die Steuerkraftsummen der Kreis-gemeinden. 2013 hatten die kreisangehörigen Gemeinden eine Steuerkraftsumme von 250.655.226 €. Der Hebesatz des Landkreises betrug 38,30%. Dies führte zu einem Aufkommen wie geplant von 96 Mio. €.

Leistungsbeteiligung des Bundes für die Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) (THH 5, PG 31.20, SK 3191111)

Die Leistungsbeteiligung des Bundes für die Grundsicherung für Arbeitssuchende betrug 2013 9.761.889,68 €. Im Vergleich zum Planansatz ergab sich eine Mehrein-nahme von 607.889,68 €. Grund hierfür war, dass der Planansatz von Aufwendun-gen in diesem Bereich in Höhe von 23 Mio. € ausging und tatsächlich aber Aufwen-dungen in Höhe von 25,6 Mio. € entstanden sind. Gedämpft wurden diese Mehrein-nahmen allerdings dadurch, dass zum Zeitpunkt der Planung ein Erstattungssatz von 39,8% galt, der dann aber zum 01.09.2013 auf 38,1% gesenkt wurde.

(3) Sonstige Transfererträge (Kontengruppe 32)

Diese Kontengruppe war mit ihrer Überschreitung der Planwerte um 8,6 Mio. € hauptursächlich für die Überschreitung der ordentlichen Erträge 2013. In den sonsti-gen Transfererträgen enthalten waren insbesondere die Ersätze für die zu leistenden Aufwendungen im Sozial- und Jugendhilfebereich.

Im Detail handelte es sich um das Produktsachkonto (PSK) 36 90 01 00 00 3212012 „Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen Unterhaltsverpflichtete - außer-halb Einrichtungen“ mit einem Mehrertrag von 3,6 Mio. €, das PSK 31 10 02 00 00 3223100 „Leistungen von Sozialleistungsträgern innerhalb Einrichtungen“ mit einem Mehrertrag von 3,5 Mio. €, das Sachkonto 3225100 auf den Produkten 31 10 01 00 00 und 31 10 02 00 00 mit einem Mehrertrag von zusammen 0,48 Mio. € und weite-re kleinere Mehrertragspositionen.

Grundproblem seit der Doppikeinführung ist hier, dass in der Ergebnisrechnung sämtliche Erträge eingebucht werden, unabhängig davon, ob ein tatsächlicher Zah-lungseingang vorhanden ist oder nicht. In der Kameralistik wurde dies jährlich durch die Soll-Ist-Anpassung wieder ausgeglichen. In der Doppik nutzt man dafür die Pau-schalwertberichtigung, die allerdings auf dem Aufwandskonto 4721000 gebucht wird und deshalb natürlich in der Kontengruppe 32 nicht auftaucht.

Im Bereich Unterhaltsvorschuss (36 90 01 00 00) mussten 2013 aus Vorjahren zu

wenig eingebuchte Forderungen nachgebucht werden. Durch die Pauschalwertberichtigung auf Konto 36 90 01 00 00 4721000 wurde dies teilweise wieder ausgeglichen, was aber ebenso in der Kontengruppe 32 nicht ersichtlich ist.

Im Bereich Eingliederungshilfe (31 10 02 00 00 3223100) erhielten die Leistungsberechtigten rückwirkend durch Gerichtsurteil einen Anspruch auf Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Dies führte zu hohen Nachzahlungen, die zum Zeitpunkt der Planaufstellung Mitte des Jahres 2012 so nicht bekannt waren.

(4) Entgelte für die Benutzung/Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen (Kontengruppe 33)

Unter die öffentlich-rechtlichen Entgelte fallen neben den Erträgen des Blockheizkraftwerks und der Fotovoltaikanlagen auch die Park- und sonstige Verwaltungsgebühren. Einem Planansatz in Höhe von 261.875 € standen hier Erträge in Höhe von 345.035,91 € gegenüber.

(5) Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Kontengruppe 341 - 347)

Zu den privatrechtlichen Entgelten zählen im Wesentlichen die Erträge aus Mieten und Pachten, Verkaufserlösen sowie aus Schadensersatz. Die Erträge lagen im Haushaltsjahr 2013 mit 912.792,87 € um 25.568,87 € über dem Ansatz von 887.224 €.

(6) Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Kontengruppe 348)

Der Landkreis Göppingen erhielt im Haushaltsjahr 2013 insgesamt 13.162.135,17 € an Kostenerstattungen und Umlagen (Ansatz: 13.688.013 €). Die größten Positionen in diesem Bereich waren die (Personal-) Kostenerstattungen des Bundes der Gemeinsamen Einrichtung für den Sozialbereich und für die Kriegsoferfürsorge sowie die Umlagen des Landes im Bereich Aufnahme und Eingliederung und die Ersätze für die Waldarbeiter. Von Dritten erhielt der Landkreis Eigenanteile für die Schülerbeförderung und den ÖPNV sowie Erstattungen von Eigengesellschaften für Verwaltungsleistungen.

(7) Zinsen und ähnliche Erträge (Kontengruppe 36)

Hierunter fallen die Zinserträge sowie die Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, insbesondere der vom Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) abzuführende freie Überschuss und Dividendenzahlungen der Beteiligungsunternehmen sowie Zinserträge. Insgesamt beliefen sich die Einnahmen im Jahr 2013 planmäßig auf 425.692,97 €.

(8) Aktivierte Eigenleistungen (Kontengruppe 37)

Bei aktivierten Eigenleistungen handelt es sich insbesondere um Planungsleistungen, die von der Landkreisverwaltung selbst erbracht werden (z. B. Hochbau). Sie werden aktiviert und sind vom Finanzhaushalt an den Ergebnishaushalt, in welchem die Personalkosten verbucht werden, „zu erstatten“. Bei der Planerstellung wurde von investiven Maßnahmen ausgegangen und deshalb wurden 20.000 € veranschlagt. Diese konnten aber nicht gebucht werden, da es sich bei den durchgeführten Maßnahmen um konsumtive Maßnahmen handelte. Aktivierte Eigenleistungen gibt es nur bei Investitionen.

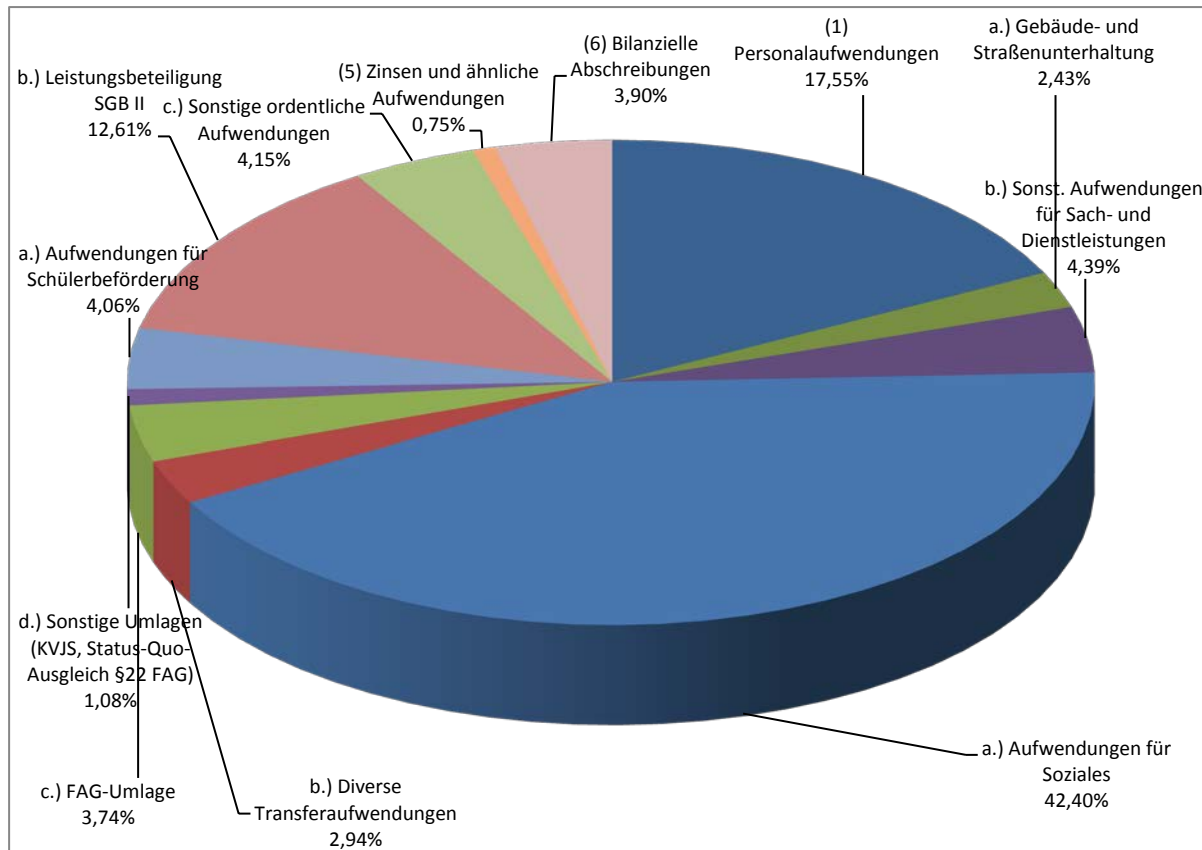
(9) Sonstige ordentliche Erträge (Kontengruppe 35)

Die sonstigen ordentlichen Erträge in Höhe von 235.946,59 € umfassten insbesondere Säumniszuschläge, Mahngebühren, weitere Nebenforderungen aus Vollstreckun-

gen sowie vermischte Erträge, also schwer zu planende Positionen. Der Planansatz von 46.750 € wurde weit überschritten.

5.1.2 Aufwendungen

Gesamtergebnishaushalt - Aufwendungen	2013 €	%
(1) Personalaufwendungen	36.227.913,13	17,55%
(2) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.090.250,42	6,83%
a.) Gebäude- und Straßenerhaltung	5.019.847,15	2,43%
b.) Sonst. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.070.403,27	4,39%
(3) Transferaufwendungen	103.515.942,59	50,15%
a.) Aufwendungen für Soziales	87.515.892,74	42,40%
b.) Diverse Transferaufwendungen	6.066.658,40	2,94%
c.) FAG-Umlage	7.712.256,20	3,74%
d.) Sonstige Umlagen (KVJS, Status-Quo-Ausgleich §22 FAG)	2.221.135,25	1,08%
(4) Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.982.282,80	20,82%
a.) Aufwendungen für Schülerbeförderung	8.380.092,36	4,06%
b.) Leistungsbeteiligung SGB II	26.029.752,68	12,61%
c.) Sonstige ordentliche Aufwendungen (darunter: allg. Geschäftsausgaben, Erstattung Jobcenter, sonstige Erstattungen/Aufwendungen)	8.572.437,76	4,15%
(5) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.553.279,09	0,75%
(6) Bilanzielle Abschreibungen	8.051.846,21	3,90%
insgesamt:	206.421.514,24	100,00%



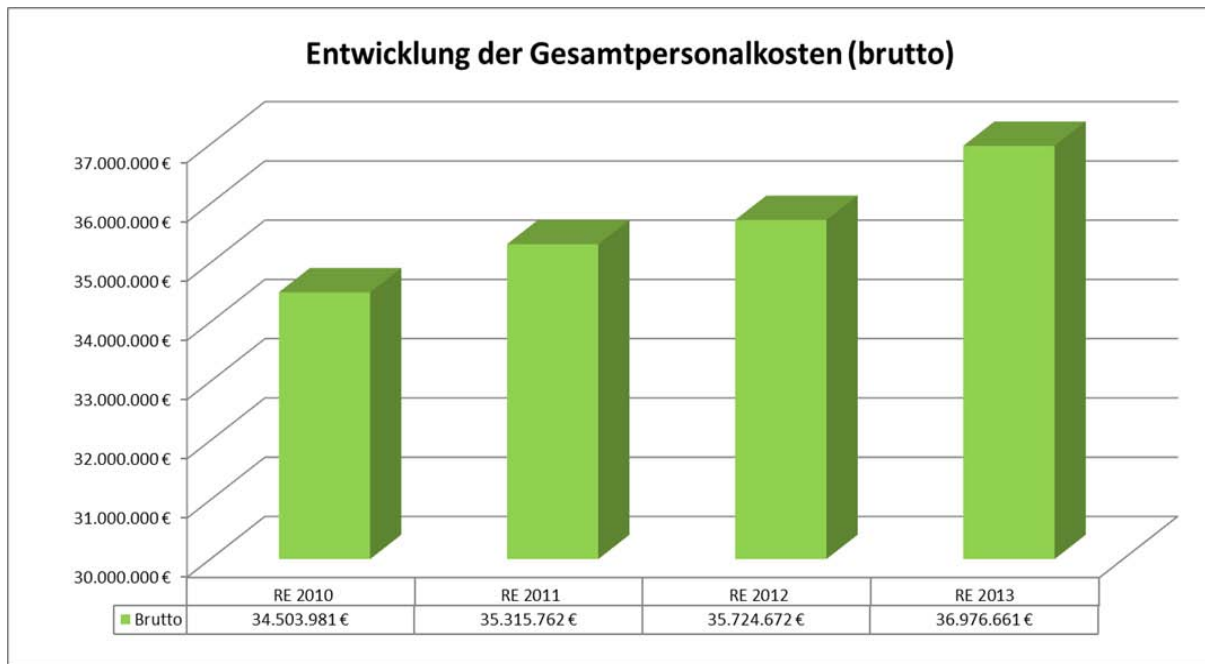
(1) Personalaufwendungen (insb. Kontengruppe 40)

Entwicklung der Gesamtpersonalkosten (brutto)

(ohne Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und die ALB FILS KLINIKEN GmbH)

Die Gesamtpersonalkosten (brutto) mit einem Gesamtvolumen von ca. 36,98 Mio. € errechneten sich aus der Summe der:

- Löhne und Gehälter, Dienstbezüge (SK 401: 26.520.952,03 €)
- Zusatzversorgung, Versorgungsbeiträge/-bezüge/-beteiligungen (netto) (SK 402: 5.595.345,33 €)
- Sozialversicherungsbeiträge (SK 403: 3.030.246,66 €)
- Mutterschaftsgeld, Beihilfen (SK 404: 1.381.079,70 €)
- Auflösung von Rückstellungen Altersteilzeit (SK 407: -299.710,59 €)
- Fort- und Weiterbildung (PE-Maßnahmen) (SK 4262: 147.214,83 €)
- Sonstige Personalkosten (SK 4411: 79.579,06 €)
- Rückerstattung an das Land für Landespersonal (SK 4451: 521.954,22 €).



Die Gesamtpersonalkosten unterschritten den Planansatz um 4,22% (Ansatz 2013: 38.605.765 €). Die reinen Personalkosten (nur Kontengruppe 40) beliefen sich auf 36.227.913,13 € (abzgl. KVBW-Umlage AFK GmbH und AWB).

Den Kosten standen Einnahmen in Höhe von rund einem Drittel der Ausgaben gegenüber, die sich aus pauschalen Finanzzuweisungen des Landes bezogen auf die Verwaltungsreformen 1990, 1995 und 2005 sowie weiteren Erstattungen Dritter (u. a. Job-Center Landkreis Göppingen, Waldarbeiter-Spitzabrechnung mit dem Land, Architektenleistungen von den ALB FILS KLINIKEN) ergaben.

(2) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 42)

Zu diesen Aufwendungen gehören u. a. Aufwendungen für Gebäude- und Straßenunterhaltung, die Unterhaltung und Anschaffung von beweglichen Gegenständen, Bewirtschaftungskosten, Mieten und Pachten.

Bezeichnung	SK	Ansatz 2013	RE 2013	Mehraufwendungen 2013
Gebäudeunterhaltung	4211	6.460.350	2.773.781,36	-3.686.568,64
Straßenunterhaltung, u. Ä.	4212	2.530.000	2.246.065,79	-283.934,21
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	4221	206.220	767.921,80	561.701,80
Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	4222	1.538.801	812.245,25	-726.555,75
Mieten, Pachten und Leasing	423	923.129	942.141,70	19.012,70
Bewirtschaftungskosten	424	2.801.200	2.851.530,25	50.330,25
Haltung von Fahrzeugen	425	167.150	111.901,53	-55.248,47
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	426	310.745	180.970,70	-129.774,30
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	427	3.815.524	3.099.439,84	-716.084,16
Aufwendungen für den Verbrauch von sonstigen Vorräten	428	220.000	189.974,65	-30.025,35

Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen	429	0	114.277,55	114.277,55
Summe		18.973.119	14.090.250,42	-4.882.868,58

Gebäudeunterhaltung

Die Planwerte der Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung wurden nur zu 43% ausgeschöpft, da das Volumen des geplanten Unterhaltungsprogramms sich nicht innerhalb eines Haushaltjahres umsetzen ließ, und verschiedene Maßnahmen in Folgejahre verschoben werden mussten. Gründe hierfür waren sowohl knappe Personalressourcen im Amt für Schulen, Straßen und Gebäudemanagement, als auch knappe Kapazitäten bei den Handwerkern. Außerdem hat sich im Vergleich zur Kameralistik die Verbuchung geändert. Aufwände werden jetzt oft nicht mehr auf Bauunterhaltung gebucht, sondern z. B. auf die Schulen.

Straßenunterhaltung

Die Planwerte im Bereich Straßenunterhaltung wurden 2013 zu 88,78% ausgeschöpft.

Unterhaltung des beweglichen Vermögens

Die Planwerte in diesem Bereich wurden 2013 stark überzogen (um 272,38%).

In dieser Position enthalten waren

- Wartung und Unterhaltung von Büromobiliar, technischen Geräten (Ansatz: 181.260 €, RE: 109.749,28 €),
- Wartung und Reparatur Telefonanlagen (Ansatz: 24.960 €, RE: 66.958,79 €)
- von EDV-Geräten (Ansatz: 0 €, RE: 362.962,30 €) sowie
- von Schulausstattung (Ansatz: 0 €, RE: 228.251,43 €).

Die Überschreitungen ergaben sich insbesondere auch aus den fehlenden Planansätzen im Bereich EDV und Schulausstattung. Diese resultierten daraus, dass bei der Aufstellung des ersten doppischen Haushaltes die kameralen Haushaltsstellen nicht 1:1 auf doppische Produktsachkonten übertragen werden konnten und keine Erfahrungswerte vorlagen. Manche Sachkonten wurden erst als sie für die Bewirtschaftung nötig waren angelegt.

Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen

Die Planmittel für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen wurden nur zu 52,78% ausgeschöpft. Hier lagen die Haupteinsparungen jedoch gerade im Bereich der EDV-Ausstattung (Ansatz: 774.471 €, RE: 190.840,51 €) und der Schulausstattung (Ansatz: 467.190 €, RE: 396.411,67 €).

Der Planansatz wurde auch deshalb unterschritten, weil früher hier vieles gebucht wurde, das eigentlich zur Unterhaltung gehört. Seit der Doppikeinführung gibt es für diese Aufwendungen ein separates Sachkonto.

Mieten, Pachten und Leasing

Die Ansätze im Bereich Mieten, Pachten und Leasing wurden um 19.012,70 € (2,06%) überschritten. Grund hierfür war, dass wir in der Kameralistik die Leasingraten für den Fuhrpark auf der Gruppierung „Haltung von Fahrzeugen“ gebucht haben. Nach dieser Systematik wurde auch die Haushaltsplanung 2013 vorgenommen. Gebucht haben wir allerdings (richtigerweise) auf der Kontengruppe 423 „Mieten, Pachten und Leasing“.

Mieten, Pachten und Leasing	Ansatz 2013	RE 2013	Mehraufwendungen 2013
Bewegliche Sachen	26.200	33.203,27	7.003,27
Fahrzeuge	0	92.425,39	92.425,39
Gebäude, Grundstücke	896.929	816.513,04	-80.415,96
Summe	923.129	942.141,70	19.012,70

Bewirtschaftungskosten

Bewirtschaftungskosten	Ansatz 2013	RE 2013	Mehraufwendungen 2013
Energie (SK 4241)	2.780.700	1.443.381,25	-1.337.318,75
Wasser (SK 4242)	0	86.726,44	86.726,44
Abfallbeseitigung (SK 4243)	500	128.617,43	128.117,43
Abwasserbeseitigung (SK 4244)	0	121.468,47	121.468,47
Gebäudereinigung (SK 4245)	5.000	832.760,59	827.760,59
Gebäudeversicherung (SK 4246)	0	116.144,62	116.144,62
Steuern (SK 4247)	0	3.513,30	3.513,30
Sonstige Bewirtschaftung (SK 4249)	15.000	118.918,15	103.918,15
Summe	2.801.200	2.851.530,25	50.330,25

Obwohl sich bei den 424-Sachkonten insgesamt nur Überschreitungen in Höhe von 1,8% ergaben, war wieder deutlich zu sehen, dass bei der Planung des ersten dop-pischen Haushaltsjahres einfach noch nicht klar war, wie die kameralen Ansätze in der Doppik darzustellen sind. Kameral wurde lediglich auf eine Gruppierung für alle Bewirtschaftungskosten gebucht.

Haltung von Fahrzeugen

Aus diesem Grunde wurden auch die Aufwendungen für Fahrzeughaltung unter-schritten (um 55.248,47 €). In der kameralen Zeit wurden die Leasingkosten (nun SK 423) auch auf der Gruppierung Haltung von Fahrzeugen gebucht.

Besondere Aufwendungen für Beschäftigte

Die Aufwendungen in diesem Bereich lagen 41,76% unter dem Planansatz.

Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	Ansatz 2013	RE 2013	Mehraufwendungen 2013
Dienst- und Schutzkleidung (SK 4261)	49.150	33.755,87	-15.394,13
Aus- und Fortbildung (SK 4262000)	142.905	86.567,02	-56.337,98
EDV-Schulungen (SK 4262010)	91.250	35.728,80	-55.521,20
Sonstige Personalentwicklungsmaßnahmen (SK 4262020ff)	27.440	24.919,01	-2.520,99
Summe	310.745	180.970,70	-129.774,30

Die Besonderen Aufwendungen für Beschäftigte nahmen nur 58,24% ihres Ansatzes in Anspruch. Dies lag unter anderem an den Aufwendungen für Aus- und Fortbil-dung. Hier gab es ein Informationsproblem, wie viele Mittel zur Verfügung stehen. Im Bereich der EDV-Schulungen wurde mit mehr Bedarf gerechnet. Außerdem wurden die Reisekosten durch die Ämter teilweise auf den Ämter- anstatt auf den Schu-lungssachkonten gebucht.

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

Der Ansatz bei den besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (3.815.524 €) wurde mit 3.099.439,84 € nur zu 81,23% ausgeschöpft.

Die größten Positionen (> 50.000 €) schlossen wie folgt ab:

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	THH, P, SK	Ansatz 2013	RE 2013	Mehraufwendungen 2013
Schulbereich (Budget)	2, 21, -	1.677.630	1.254.164,14	-423.465,86
EDV-Kosten Rechenzentrum	-, -, 4272	551.000	574.788,15	23.788,15
Kreisverkehrs-/Nahverkehrsplan	7, 51.10.07, 4271000	100.000	51.053,13	-48.946,87
Betriebskosten der Integrierten Leitstelle	2, 12.60.05, 4271000	330.000	310.520,23	-19.479,77
Sachaufwand Marketingmaßnahmen Tourismus	9, 57.50.01, 4271001	37.000	50.211,03	13.211,03
Tourismusförderung Projekte Landkreis	9,57.50.01, 4271010	80.000	67.927,84	-12.072,16
Jubiläum 75 Jahre Landkreis	1, 11.30.04, 4271011	50.000	56.174,94	6.174,94
Essenskauf	-, -, 4271020	133.500	110.844,05	-22.655,95
Benutzungsentgelt Sporthallen	3, 21.30, 4276010	94.482	81.264,90	-13.217,10
Summe		3.053.612	2.556.948,41	-496.663,59

Aufwendungen für den Verbrauch von sonstigen Vorräten

Bei dieser Position handelt es sich um Vorräte des gemeinnützigen Möbellagers des Landkreises Göppingen. Der Ansatz von 220.000 € wurde mit 189.974,65 € um 13,65% unterschritten.

Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen

Die sonstigen Sach- und Dienstleistungen umfassen neben Betreuungsleistungen im Schulbereich und Schwesterngebühren die Aufwendungen für Mitarbeiter/innen im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres. Da diese Positionen aufgrund der Doppikumstellung (kameral handelte es sich um Personalaufwand) noch keinen Planansatz 2013 hatten, wurden sie um 114.277,55 € überschritten.

(3) Transferaufwendungen (Kontengruppe 43)

Unter Transferaufwendungen werden alle Aufwendungen zusammengefasst, die ohne Gegenleistung an Dritte geleistet werden. Neben den Aufwendungen für Sozialleistungen und Schuldendiensthilfen zählen hierzu Zuweisungen, Zuschüsse sowie allgemeine Umlagen.

Die Transferaufwendungen lassen sich in Sozialtransferaufwendungen (Kontengruppe 433) und sonstige Transferaufwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) unterteilen.

Das Gesamtvolumen belief sich auf 103.515.942,59 € (Plan: 103.048.555 €) und machte damit den größten Ausgabeposten des Ergebnishaushalts aus. Die Sozialtransferaufwendungen beliefen sich auf 83.680.340,59 € (Ansatz: 84.018.540 €).

Die sonstigen Transferaufwendungen beliefen sich auf 19.835.602 € (Ansatz: 19.030.015 €) und fielen insbesondere für nachfolgend aufgeführte größere Umlagen sowie Zuweisungen und Zuschüsse (> 50.000 €) an.

Die FAG-Umlage betrug wie geplant 7.712.256,20 €. Auch der Status-Quo-Ausgleich, die Umlage an den KVJS, die Verbandsumlage an den ZTN Süd, die Umlage an die KDRS und der Beitrag an die Energieagentur entsprachen in etwa dem Planwert (Werte siehe Tabelle).

Mehraufwendungen waren im ÖPNV-Bereich (+ 167.034,96 €), beim Defizitausgleich ALB FILS KLINIKEN GmbH (+ 156.137,55 €) und bei den Zuschüssen im Sozialbereich (+ 500.430,15 €) zu verzeichnen. Letztere resultierte allerdings unter anderem aus einer vom Statistischen Landesamt angestoßenen Änderung der Produktsachkonten, mit der eine Gliederung nach dem Alter der Kinder in Tagespflege ermöglicht werden sollte. Die Überschreitung der Produktsachkonten „Förderung der Kindertagespflege“ (36 50 02 01 00 und 36 50 02 02 00 jeweils 4318002) mit Ausgaben von 974.487,38 € bei einem Planansatz von 0 € wurde durch die Unterschreitung des „alten“ Produktsachkontos 36 50 03 20 00 4331000 um den gesamten Planansatz von 976.698 € bedingt.

Grund für die Unterschreitung der Ausgaben nach Richtlinie 3.2.1 – Zuschuss für Schulsozialarbeit – (36 20 02 99 01 4312000, Ansatz: 480.000 €) um 319.062,08 € war eine Verschiebung der Auszahlungstermine. Laut Richtlinie 3.2.1 Schulsozialarbeit wurden für den Bewilligungszeitraum Schuljahr 2012/2013 die Mittel anteilig (60% im November 2012 und 40% im Mai 2013) ausgezahlt. Dies führte zu vermeintlichen Minderausgaben. Die nächste Auszahlung für das Schuljahr 2013/2014 erfolgte erst wieder im Jahr 2014. Diese Entwicklung war bei der Haushaltsplanaufstellung 2013 noch nicht absehbar.

Transferaufwendungen	THH, PG, SK	Ansatz 2013	RE 2013	Mehraufwendungen 2013
FAG-Umlage	10, 61.10.01, 4371	7.712.256	7.712.256,20	0,20
ÖPNV	8, 54.70.01, 4311,4316, 4317001-4317006	2.170.000	2.337.034,96	167.034,96
Defizitausgleich ALB FILS KLINIKEN GmbH (AFK)	6, 41.10.01, 4315	3.000.000	3.156.137,55	156.137,55
Status-quo-Ausgleich (§ 22 FAG)	10, 61.10.01, 43729	1.311.820	1.302.254,00	-9.566,00
Umlage an den Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS)	10, 61.10.01, 4372	921.496	918.881,25	-2.614,75
Verbandsumlage Zweckverband „Tierische Nebenprodukte Süd-BW“ (ZTN Süd)	2, 12.26.04, 4313000	216.000	215.499,00	-501,00
Umlage an die Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS)	1, 11.20.04, 4313000	185.200	184.632,36	-567,64
Zuschüsse Sozialbereich	5, 31-36, nicht 433	3.335.122	3.835.552,15	500.430,15
Beitrag Energieagentur	7, 56.10.07, 4315000	57.500	57.500,00	0,00
Summe		18.909.394	19.719.747,47	810.353,47

(4) Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 44)

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden u. a. sonstige Personalaufwendungen, Ehrenamtsentschädigungen, Aufwendungen für die Schülerbeförderung, Mitgliedsbeiträge, Geschäftsaufwendungen sowie unterschiedlichste Erstattungen verbucht. Auch die Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende ist in dieser Kontengruppe enthalten.

Insgesamt wurde der Planansatz 2013 der Kontengruppe 44 um 247.440,80 € (0,58%) leicht überschritten (Ansatz: 42.734.842 €, RE: 42.982.282,80 €).

Die Überschreitung auf der Sachkontengruppe 441 rührte daher, dass die Aufwendungen für das Firmenticket (11 21 06 02 00 4411010) ihren Planansatz aufgrund von Anfangsproblemen der Doppik auf der Sachkontengruppe 4317 hatten.

Die Sachkontengruppe 4429 wurde aufgrund von Planunterschreitungen bei der Schülerbeförderung um 830.415,49 € unterschritten. Grund hierfür war, dass der Planansatz 2013 aufgrund des Rechnungsergebnisses 2012 plus erwarteter Kostensteigerungen hochgerechnet wurde. Über die Änderungsliste 2013 wurden die Planansätze aufgrund der geplanten Subventionierung des Verbundtarifes Filmland (UVA 13.11.2012) und erwarteter Kostensteigerungen nochmals um 453.000 € erhöht. Die Steigerung trat dann nicht in erwartetem Maße ein.

Auch bei den Projekt- und Beratungskosten wurde der Ansatz von 589.859 € um 302.297,67 € unterschritten. Grund hierfür war unter anderem, dass Projekte in der Organisationsentwicklung verschoben wurden. Ursprünglich waren hierfür 80.000 € geplant. Der Planwert wurde sogar noch über die Änderungsliste um 40.000 € (Übertrag nicht verbrauchter Mittel aus 2012) auf 120.000 € erhöht. Letztendlich flossen dann aber doch nur 29.080,30 € ab, weil zum einen die Untersuchung des Sozialbereichs, die 2013 hätte abgeschlossen werden sollen, aufgrund der umfangreichen und komplexen Untersuchung nicht abgeschlossen werden konnte und deshalb im Haushaltsjahr 2013 lediglich die erste Abschlagszahlung geleistet wurde. Die restlichen Mittel in Höhe von 53.550 € wurden erst in 2014 haushaltswirksam. Zum anderen wurde die Untersuchung des Kommunal- und Kreisprüfungsamts entgegen der ursprünglichen Planung nicht mit externer Beratung, sondern durch die Abteilung Organisation des Hauptamtes selbst durchgeführt. Außerdem musste das Projekt "Aufbau eines Gebäudemanagements" aus Kapazitätsgründen verschoben werden. In der Summe hat dies dazu geführt, dass erheblich weniger Mittel abgeflossen sind, als veranschlagt wurden.

Auch die auf Produktsachkonto 54 20 02 00 00 4431051 geplanten 60.000 € für Planungsleistungen Dritter (Abrechnung mit dem Straßenbauamt Esslingen) wurden nicht verbraucht, da Planungsleistungen auf der jeweiligen Maßnahme verbucht werden.

Ebenso wurden 50.000 € weitere Planungskosten S-Bahn nicht benötigt. Bei den Planungskosten für die Einführung des Neuen Finanzwesens wurden von den eingestellten 55.000 € nur 16.551,55 € gebraucht. Grund hierfür ist auch, dass man im Vorfeld oft nicht einschätzen kann, wie viele Beratungsleistungen man aufgrund von etwaigen spontan auftretenden Problemen benötigt. Genauso verhielt es sich auch mit den 30.000 €, die auf 56 10 01 00 00 4431051 für Gefahrerforschungsmaßnahmen bereitgestellt und nicht abgerufen wurden. 2013 wurden keine festen Amtsermittlungen und keine spontan nötigen Untersuchungen durchgeführt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen	SK	Ansatz 2013	RE 2013	Mehraufwendungen 2013
Sonstige Personalaufwendungen	441	25.900	79.579,06	53.679,06
Ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	4421	150.300	134.559,65	-15.740,35
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4429	9.370.023	8.539.607,51	-830.415,49
- Schülerbeförderungskosten	44295	9.211.950	8.380.092,36	-831.857,64
- Mitgliedsbeiträge	44290-44294	152.073	153.605,08	1.532,08
- Sonstiges	44296	6.000	5.910,07	-89,93
Geschäftsaufwendungen	443	2.035.256	1.624.749,62	-410.506,38
- Bürobedarf	443100	339.390	297.617,42	-41.772,58
- Bücher und Zeitschriften	4431010	117.768	122.943,56	5.175,56
- Postgebühren	4431020	335.330	262.839,19	-72.490,81
- Telefon-/Internetgebühren	4431021ff	106.509	92.273,15	-14.235,85
- Sonstige Gebühren	4431024 f	2.000	-30,89	-2.030,89
- Öffentliche Bekanntmachungen	4431030	72.950	108.924,38	35.974,38
- Dienstreisen u. Ä.	443104	293.330	253.727,38	-39.602,62
- Sachverständigen- u. ä. Kosten	4431050	124.800	117.274,62	-7.525,38
- Projekte, Beratungskosten, usw.	4431051-4431053	589.859	287.561,33	-302.297,67
- Sonstiger Geschäftsaufwand	4431080-4431083	53.320	81.619,48	28.299,48
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	444	801.640	787.342,84	-14.297,16
Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	445	5.594.533	5.770.859,62	176.326,62
- Erstattung Verwaltungskosten Jobcenter	4450000	1.400.000	1.272.968,66	-127.031,34
- Personalkostenerstattung an Land	4451000	500.000	521.954,22	21.954,22
- Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverb.	4452	3.098.625	3.297.095,58	198.470,58
- Erstattung an Sonstige	4455000ff	595.908	678.841,16	82.933,16
Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	446	24.720.000	26.029.752,68	1.309.752,68
Säumniszuschläge u. Ä.	448	0	116,00	116,00
Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	449	37.190	15.715,82	-21.474,18
Summe		42.734.842	42.982.282,80	247.440,80

(5) Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Kontengruppe: 45)

Aufgrund von Sondertilgungen und einem niedrigen Zinsniveau musste der Ansatz von 2.237.768 € nur zu 69,41% ausgeschöpft werden (RE: 1.553.279,09 €).

(6) Bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 47)

Seit Einführung der Kommunalen Doppik wird der Ressourcenverbrauch, der insbesondere durch die Wertminderung des Anlagevermögens entsteht, flächendeckend durch Abschreibungen im Haushalt dargestellt. Da die Erstbewertung des Anlagevermögens weder bei der Planaufstellung 2013 noch zum 31.12.2013 endgültig abgeschlossen war, haben sich gegenüber der Planung Abweichungen ergeben (Plan: 5.653.007 €, RE: 5.007.814,36 €).

Die Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen (Einzelwertberichtigungen) konnten nicht geplant werden. Hier stand einem Planwert von 0 € ein RE von 1.916.089,81 € entgegen.

Aufgelöste Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse schlugen mit 1.127.942,04 € zu Buche (Plan: 901.774 €).

(7) Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 48)

Das Gesamtvolumen aus der Verrechnung intern erbrachter Leistungen (Interne Leistungsverrechnung) belief sich im Jahr 2013 auf 981.611,87 € (Ansatz: 13.853.192 €).

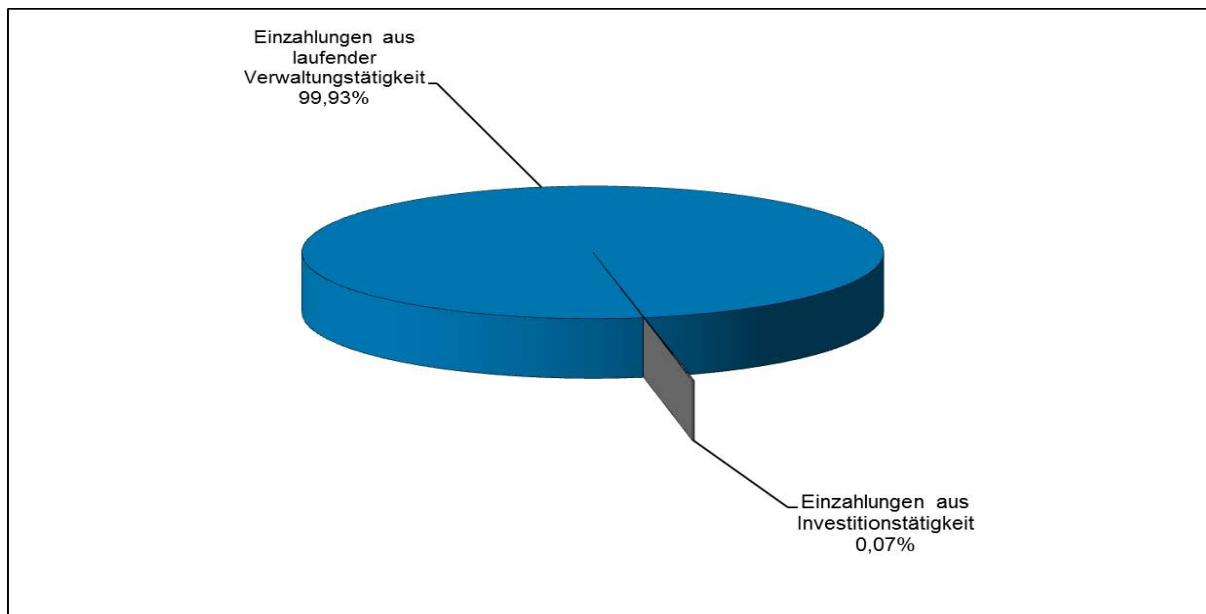
Die riesige Unterschreitung des Planansatzes rührt hauptsächlich daher, dass das Team der Finanzverwaltung aufgrund immenser Umstellungsarbeiten noch kein neues doppisches Modell zur Internen Leistungsverrechnung erarbeiten konnte.

Außerdem unterschritt die Verrechnung Kassenkreditzinsen der Kliniken (Plan: 310.000 €) mit 131.799,32 € den Plan erheblich. Diese Position ist auch nur schwer planbar, da die Kassenbestandsverstärkungsmittel täglich vom Kontostand der Kliniken abhängen.

5.2 Erläuterungen zur Finanzrechnung

5.2.1 Einzahlungen

Gesamtfinanzhaushalt - Einzahlungen		
	2013 €	%
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche Erträge aus Vermögensveräußerung)	233.833.974,29	99,93%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	172.680,37	0,07%
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	74.212,50	0,03%
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	14.862,00	0,01%
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	80.663,93	0,03%
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	2.941,94	0,00%
Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00%
insgesamt:	234.006.654,66	100%



(1) Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Kontengruppe 68)

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit beliefen sich auf 172.680,37 € (Ansatz: 67.100 €) und bestanden im Wesentlichen aus Einzahlungen aus der **Veräußerung von Sachvermögen** (80.663,93 €, davon 50.436,10 € aus der Veräußerung von Vermögen und 30.227,83 € aus Ersatzleistungen für Sachschäden des Anlagevermögens), **Investitionszuweisungen vom Land** (RE: 74.212,50 € (Ansatz: 0 €) davon z. B. 34.212,50 € für eine Brennstoffzelle, die ertragsmäßig noch ins Jahr 2012 gehörten, und schon deshalb keinen Planansatz haben konnten) und **der Veräußerung von Beteiligungen** (14.862,00 € Erstattung Vermögensumlage Tierkörperbeseitigungsanlage (TBA) Warthausen).

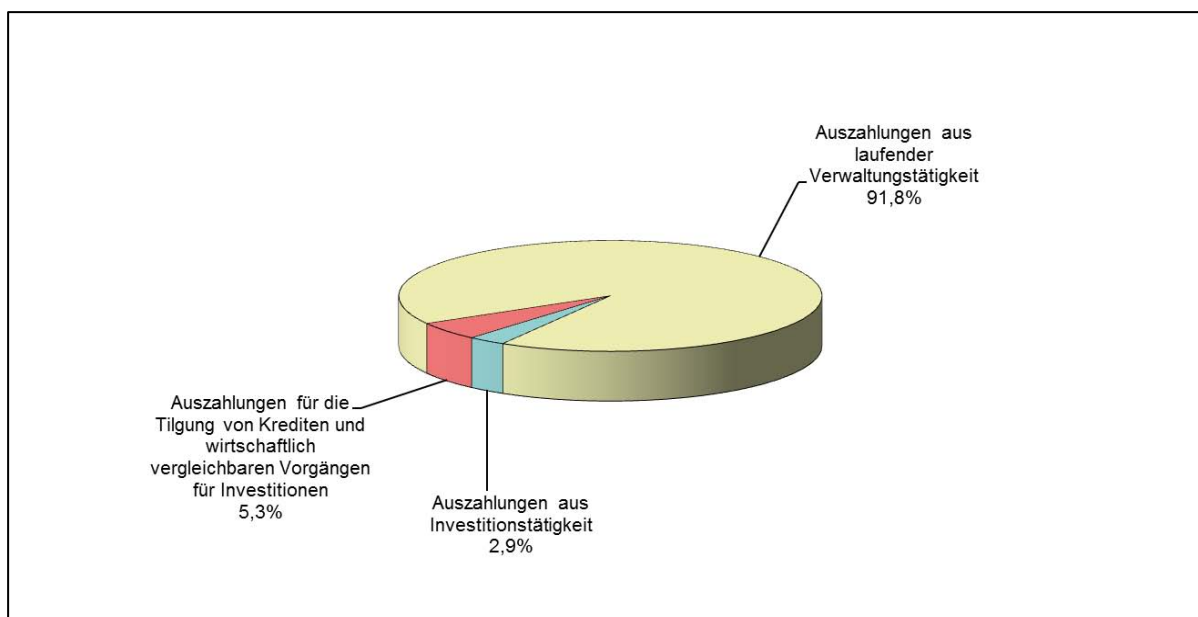
Der Planansatz dieser Kontengruppe wurde stark überschritten, da nicht genau geplant werden konnte, welche Vermögensgegenstände verkauft werden konnten bzw. einen Käufer finden würden. Auch Schadensfälle oder die Rückzahlung der Vermögensumlage TBA konnten nicht vorhergesehen werden. Außerdem ist in der Finanzrechnung der Tag des Geldeinganges nicht immer beeinflussbar (z. B. wenn ein Zuschuss für 2012 erst Anfang Januar 2013 eingeht).

(2) Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 69)

Die geplante Kreditermächtigung von 11.800.000,00 € musste nicht in Anspruch genommen werden. Das Rechnungsergebnis der Kontengruppe von 253.126.247,94 € setzt sich aus aufgenommenen Kassenkrediten (153.500.000,00 €) und Rückflüssen der Kassenbestandsverstärkungsmittel der Kliniken (99.626.247,94 €) zusammen. Zu den Kassenkrediten und den Kassenbestandsverstärkungsmitteln vergleichen Sie bitte auch die Kontengruppe 79).

5.2.2 Auszahlungen

Gesamtfinanzhaushalt - Auszahlungen	2013 €	%
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	203.039.889,76	91,80%
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.370.491,36	2,88%
Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	52.180,00	0,02%
Ausz. für Baumaßnahmen	584.076,75	0,26%
Ausz. für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.771.168,44	0,80%
Ausz. für Investitionsförderungsmaßnahmen	3.963.066,17	1,79%
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	11.766.166,80	5,32%
insgesamt:	221.176.547,92	100,00%



(1) Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Kontengruppe 78)

Die Investitionen im Haushaltsjahr 2013 beliefen sich auf insgesamt 6.370.491,36 € und teilten sich wie folgt auf:

Investitionen	SK	Ansatz 2013	RE 2013	Mehrauszahlungen 2013
Geleistete Zuschüsse für Investitionen	781	8.593.000	3.963.066,17	-4.629.933,83
- ALB FILS KLINIKEN		8.300.000	3.933.696,89	-4.366.303,11
- Straßenbau an Gemeinden		223.000	11.995,01	-211.004,99
- Feuerwehr Zuschüsse		0	0,00	0,00
- ÖPNV/ZOB Zuschüsse		45.000	0,00	-45.000,00
- DING-Anzoning		25.000	17.374,27	-7.625,73
Grundstücke und Gebäude	782	10.000	52.180,00	42.180,00
- Gebäude/Gemeinschaftsunterkünfte		0	0,00	0,00
- Straßengrundstücke		10.000	52.180,00	42.180,00
Bewegliche Vermögensgegenstände, immaterielles Vermögen	783	3.325.713	1.771.168,44	-1.554.544,56
- Schulen		2.023.060	1.287.858,83	-735.201,17
- Gemeinschaftsunterkünfte		70.000	10.915,03	-59.084,97
- Brandschutz		127.647	53.964,45	-73.682,55
- EDV		695.456	177.123,20	-518.332,80
- Sonstige Verwaltung		409.550	241.306,93	-168.243,07
Baumaßnahmen	787	1.215.000	584.076,75	-630.923,25
- Hochbaumaßnahmen	7871	507.000	200.058,52	-306.941,48
- Tiefbaumaßnahmen	7872	478.000	377.280,59	-100.719,41
- Sonstige Baumaßnahmen	7873	230.000	6.737,64	-223.262,36
Summe		13.143.713	6.370.491,36	-6.773.221,64

Begründungen für geplante, aber nicht (vollständig) ausgezahlte Auszahlungen:**Geleistete Zuschüsse für Investitionen (SK 781):****Alb Fils Kliniken:**

Der Ansatz für Investitionszuschüsse i. H. v. 8.300.000 €, verteilt auf die Klinik am Eichert (4.800.000 €) und die Helfensteinklinik (3.500.000 €), blieb deutlich über dem Rechnungsergebnis (KaE: 3.250.000 €; HK: 683.696,89 €), da verschiedene geplante Maßnahmen im Haushaltsjahr 2013 noch nicht – bzw. nur teilweise - begonnen worden sind, oder ganz entfielen.

Straßenbau an Gemeinden:

Gemäß Beratungsunterlage VA 2012/61 wurde der Gemeinde Grubingen ein Zuschuss in Höhe von max. 100.000 € zugesagt für die Wiederbeschaffung eines Tanklöschfahrzeugs (TLF 4000), das bei Verkehrsunfällen auf der Autobahn eingesetzt werden kann. Dieses Fahrzeug wurde jedoch nicht 2013 geliefert, sondern erst 2015. Außerdem wurde ein Zuschuss für den Radwegebau auf der Strecke Hattenhofen-Schlierbach nicht in Anspruch genommen, da sich die Bauarbeiten über 2013 hinaus verzögert haben.

ÖPNV/ZOB Zuschüsse:

Die geplanten Maßnahmen wurden 2013 nicht durchgeführt, daher flossen die Zuschüsse nicht ab.

Grundstücke und Gebäude (SK 782):

Straßengrundstücke:

Die Auszahlungen i. H. v. rd. 52.000 € gegenüber dem Ansatz von 10.000 € resultierten aus Vermessungskosten von Maßnahmen der Vorjahre, die ergänzend zum Grunderwerb bezahlt wurden.

Bewegliche Vermögensgegenstände, immaterielles Vermögen (SK 783):

Schulen:

Verschiedene Beschaffungen wurden im Finanzhaushalt geplant und tatsächlich dann aber im Ergebnishaushalt gebucht.

Ebenso wurden verschiedene Beschaffungen im EDV-Bereich durch Personalwechsel bei den Fachabteilungsleitern in 2013 nicht durchgeführt und nach 2014 verschoben.

Gemeinschaftsunterkünfte:

Der Erwerb der Wohnausstattung für Gemeinschaftsunterkünfte war mit 70.000 € im investiven Bereich des Finanzhaushalts geplant. Tatsächlich waren die Kosten für die einzelnen Gegenstände wie beispielsweise Betten, Trockner, Spinde und Matratzen größtenteils unterhalb von jeweils 410 € (konsumtiv), so dass dies nur zu geringen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit führte.

Brandschutz:

Die im Jahr 2013 durchgeführten Brandschutzmaßnahmen wurden größtenteils im konsumtiven Bereich gebucht (im Ergebnishaushalt).

EDV:

Die Differenz zwischen Plan und Rechnungsergebnis hat mehrere Gründe. Drei große Rechnungen wurden erst in 2014 gebucht. Die Beschaffung von Computern wurde investiv geplant, aber konsumtiv gebucht, da der Wert eines einzelnen Computers jeweils unter 410 € lag. Der Alarmierungsserver wurde erst in 2014 und 2015 realisiert (54.000 €), eine neue Backup-Lösung erst in 2014 (65.000 €). Die Erneuerung zentraler Systeme konnte nicht umgesetzt werden (30.000 €). Die Beschaffung von Sachen war teilweise günstiger als vorgesehen (Ersparnis von rd. 50.000 €). Teilweise wurden kleinere Projekte nicht umgesetzt bzw. Software/Hardware nicht beschafft.

Sonstige Verwaltung:

Die Minderauszahlungen liegen insbesondere an der Tatsache, dass die Beschaffung eines neuen Kassenautomats für das Landratsamt Göppingen geplant war, jedoch von der Kreissparkasse Göppingen bezahlt wurde (knapp 100.000 €).

Baumaßnahmen (SK 787):

Hinweis: Im Juli 2013 gab es große, durch Hagel verursachte Schäden, die auch Gebäude des Landkreises Göppingen betrafen. Die notwendigen außerordentlichen Aufwendungen (bzw. Auszahlungen) für die Reparatur der Gebäude wurden ab dem Haushaltsjahr 2013 auf SK 51 gebucht, anschließende Kostenerstattungen durch Versicherungen als außerordentliche Erträge auf SK 50 gebucht.

Hochbaumaßnahmen:

200.000 € wurden zum Zwecke der Durchführung eines Architektenwettbewerbs für die Erweiterung des Landratsamtes in den Haushaltsplan 2013 eingestellt. Der Architektenwettbewerb wurde dann aber erst in 2014 durchgeführt.

Zum Teil mussten für das Jahr 2013 geplante Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen wegen Kapazitätsgründen bei den Handwerkern auf 2014 verschoben werden.

Dazu zählten z. B. die Erneuerung der Brandmeldeanlage im BSZ Göppingen oder Sanierungsarbeiten an der Lüftung im Landratsamtsgebäude Lorcher Str. 6.

Zudem mussten für 2013 geplante Sanierungsmaßnahmen an den Dächern der Berufsschulzentren in Göppingen und Geislingen auf 2014 verschoben werden, da auf die Ausschreibung der Maßnahme keine Angebote eingegangen sind.

Tiefbaumaßnahmen:

Die Planabweichung von rd. 100.000 € ist größtenteils auf den Radweg K 1446 Bad Boll - Dürnau zurückzuführen. Wegen Problemen im Planungsstadium und aufgrund Verzögerungen bei der Abstimmung mit den Gemeinden konnte diese Maßnahme erst im Jahr 2014 ausgeführt werden.

Die Minderauszahlungen sind auch bedingt durch geringere Kosten bei den Sicherungseinrichtungen und Kleinmaßnahmen der Kreisstraßen.

Sonstige Baumaßnahmen:

Die Einrichtung einer Integrierten Leitstelle bei der Feuerwehr war geplant, konnte aber nicht durchgeführt werden, da die Einführung des Digitalfunks im Land Baden-Württemberg noch nicht abgeschlossen war.

(2) Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 79)

Die Tilgungsleistungen von Investitionskrediten beliefen sich auch aufgrund von Sondertilgungen stark überplanmäßig auf 11.766.166,80 € (Ansatz: rund 5,9 Mio. €, Sondertilgungen: rund 5,9 Mio. €).

An Kassenkrediten zur Liquiditätssicherung des Landkreises wurden 179.600.000,00 € getilgt. Außerdem wurden 107.356.061,37 € an verbundene Unternehmen (ALB FILS KLINIKEN GmbH) als Kassenkredite gewährt (Kassenbestandsverstärkungsmittel). Die hohen Zahlen kommen dadurch zustande, dass im Bereich der Kassenkredite ständig Einzahlungen und Auszahlungen laufen, die brutto dargestellt werden, d. h. wir sehen Aufnahmen, die längst bei den Auszahlungen wieder zurückgezahlt wurden, sich aber im Bereich der Einzahlungen aufsummieren. Zu den Kassenkrediten und den Kassenbestandsverstärkungsmitteln vergleichen Sie deshalb bitte auch die Kontengruppe 69.

5.3 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)

5.3.1 Aktivseite (179.144.343,75 €)

Die Aktivseite der Bilanz zeigt die Höhe und Zusammensetzung des Vermögens (=Mittelverwendung) des Landkreises Göppingen auf. Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend der Vorgaben in § 52 GemHVO. Unterschieden wird zwischen Immateriellem Vermögen, Sachvermögen, Finanzvermögen, Abgrenzungsposten und der Nettoposition.

A 1. Vermögen

Vorbemerkung:

Insgesamt ist zu den Bilanzpositionen A 1.1 – A 1.2.9 Stand 31.12.2013 vorab folgendes anzumerken:

Aufgrund personeller und zeitlicher Engpässe auch in Folge der Doppikumstellung konnten nicht alle Anlagenzugänge den richtigen Vermögenspositionen zugeordnet werden und wurden vorerst auf der Position A 1.2.9 „Anlagen im Bau“ belassen. Deshalb müssen diese Zugänge in den Folgejahren noch nachaktiviert werden.

Die Abschreibungsläufe auf den übrigen Positionen wurden für das Jahr 2013 durchgeführt. Dies erklärt die scheinbar abnehmenden Werte der einzelnen Vermögenspositionen im Haushaltsjahr 2013.

Aufgrund der Prüfdurchsicht der Eröffnungsbilanz durch das Kreisprüfungsamt kann es bei einigen Positionen noch zu Änderungen kommen.

A 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	212.557,30 €
--	---------------------

Diese Bilanzposition beinhaltet alle werthaltigen, abgrenzbaren und unkörperlichen Vermögensgegenstände, die nicht Sachen i. S. v. § 90 BGB sind. Sie müssen einzeln existent sein und selbstständig bewertet werden können. Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen insbesondere die Lizenzen für Software der Bürokommunikation, Zeiterfassung und andere DV-Software. Die Bilanzposition setzte sich zum 31.12.2013 wie folgt zusammen:

- | | |
|-----------------|--------------|
| ▪ - Lizenzen | 6.449,53 € |
| ▪ - DV-Software | 206.107,77 € |

In der Eröffnungsbilanz waren die Lizenzen noch mit 15.801,44 € und die Software mit 239.774,90 € bewertet. Die niedrigeren Werte rühren daher, dass 2013 zwar Abschreibungsläufe gestartet, jedoch aus Mangel an Ressourcen aufgrund der Doppi-

kumstellung und noch nicht geklärten Grundsätzen keine Neuzugänge bilanziert wurden. Dies wird nachgeholt.

A 1.2 Sachvermögen

92.414.821,42 €

Das Sachvermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, bebaute und unbebaute Grundstücke sowie grundstücksgleiche Rechte, das Infrastrukturvermögen, Bauten auf fremden Grundstücken, Kunstgegenstände, Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Vorräte, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

A 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

0,00 €

Zum Bilanzstichtag hatte der Landkreis Göppingen wie schon in der Eröffnungsbilanz keine unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte.

Aufgrund der Prüfdurchsicht der Eröffnungsbilanz durch das Kreisprüfungsamt kann es hier noch zu Änderungen kommen.

A 1.2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte

55.093.140,17 €

Unter der Position der bebauten Grundstücke sind der Wert für das Grundstück und das auf ihm errichtete Gebäude inklusive Aufbauten und Aufwuchs zusammengefasst dargestellt. Die bebauten Grundstücke umfassen Wohnbauten, Schulen, Sportanlagen sowie Dienst-, Geschäfts- und andere Bauten.

Der Wert bebauter Grundstücke setzt sich aus dem Bodenwert und dem Gebäudewert einschließlich zugehöriger Außenanlagen zusammen.

Buchwert der bebauten Grundstücke zum 31.12.2013:

■ Grund und Boden mit Wohnbauten	11.457,15 €
■ Grund und Boden mit Schulen und Kindergärten	43.930.690,39 €
■ Grund u. Boden Verwaltungs-, Betriebs- und sonstige Gebäude	11.150.992,63 €

Im Vergleich zur Eröffnungsbilanz verminderte sich diese Bilanzposition durch Abschreibungen um 2.400.092,60 €.

A 1.2.3 Infrastrukturvermögen

29.068.409,77 €

Das Infrastrukturvermögen besteht aus dem Grund und Boden, den Straßenkörpern, Parkplätzen, Radwegen, Brücken und Stützbauwerken.

Der Anlagewert teilte sich wie folgt auf:

▪ Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	11.355.036,25 €
▪ Brücken und Stützbauwerke	4.559.607,64 €
▪ Straßenkörper und Parkplätze	13.153.765,88 €

Radwege konnten aufgrund von Personal- und Zeitmangel noch nicht erfasst werden. Dies wird in den Folgejahren nachgeholt.

Im Vergleich zur Eröffnungsbilanz sank der Bilanzwert des Infrastrukturvermögens durch Abschreibungen um 1.200.032,46 €.

A 1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken **319.851,73 €**

Unter diese Position fallen Bauten, die sich auf Grundstücken befinden, die nicht zum Eigentum des Landkreises zählen und daher im Eigentum eines Dritten stehen.

Die Grundstücke nutzt der Landkreis im Rahmen von Erbbaurechten.

Im Laufe des Jahres 2013 verminderte sich der Wert der Bauten auf fremden Grundstücken um 27.549,31 € (Abschreibungen Lehrsägewerk in Bartenbach).

A 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler **2.045,17 €**

Als Kunstgegenstände sind Antiquitäten, Gemälde, Skulpturen und ähnliche Objekte auszuweisen, deren Erhaltung wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Geschichte und Kultur im kommunalen Interesse liegen.

Grundsätzlich sind Kunstwerke mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten zu bewerten. Kunstgegenstände und Kunstwerke unterliegen im Regelfall keiner gewöhnlichen Wertminderung, weshalb für diese Vermögensgegenstände keine Abschreibungen berechnet werden. Der Wert zum 31.12.2013 entsprach dem in der Eröffnungsbilanz, ist aber in den Folgejahren noch zu ergänzen, da aus Zeitgründen noch nicht alle Kunstgegenstände erfasst werden konnten.

A 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen **1.113.037,83 €**

Hierzu gehören die Fahrzeuge des Landkreises Göppingen und die technischen Anlagen (z. B. Blockheizkraftwerke). Unter „Maschinen“ waren hier nur noch 61,32 € Restbuchwert einer Streuvorrichtung bilanziert. Die übrigen Maschinen befinden sich in den beruflichen Schulen und werden für Lehrzwecke eingesetzt. Daher erfolgte eine Zuordnung zu der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Stand 31.12.2013:

▪ Fahrzeuge	315.030,55 €
▪ Maschinen	61,32 €
▪ technische Anlagen	797.945,96 €

Im Vergleich zur Eröffnungsbilanz reduzierte sich diese Bilanzposition durch Abschreibungen um 160.883,64 €.

A 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung **5.510.599,00 €**

Der Wert dieser Einrichtungsgegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft dienen, wie Computer, Büromöbel, Drucker, Werkstatteinrichtungen, Pulte, mobile Tafeln, etc. verminderte sich im Laufe des Jahres 2013 um 333.701,95 € durch Abschreibungen. Vermögensabgänge konnten aufgrund von Schnittstellenproblemen nicht rechtzeitig zum Jahresabschluss 2013 berücksichtigt werden. Zugänge wurden bei den Anlagen im Bau zwischen geparkt.

Der verbleibende Wert teilte sich zum Bilanzstichtag wie folgt auf:

- | | |
|---|----------------|
| ▪ Betriebsvorrichtung (Parkscheinautomat) | 811,56 € |
| ▪ Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5.509.787,44 € |

A 1.2.8 Vorräte **19.265,21 €**

Die zum 31.12.2013 bilanzierten Vorräte betrafen komplett das Möbellager des Kreissozialamtes. In der Eröffnungsbilanz wurden auf dieser Position noch 40.912,19 € bilanziert.

Weitere Vorräte konnten aufgrund von Personal- und Zeitmangel nicht erfasst werden. Dies wird in den Folgejahren nachgeholt.

A 1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau **1.288.472,54 €**

Die Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2013 hatte im Bereich Anlagen im Bau (AiB) 0,- € ausgewiesen. Die Zunahme von 1,288 Mio. € kam wie bereits unter A 1 erläutert daher, dass Vermögenszugänge im Jahr 2013 zum Großteil den Anlagen im Bau zugeordnet werden mussten und nicht spezifisch aktiviert werden konnten, da die für die Aktivierung erforderlichen Anlageparameter wie Nutzungsdauer oder Erwerbsdaten aufgrund von Zeitmangel nicht ermittelt werden konnten. Die Eröffnungsbilanz musste zeitgleich wie der Jahresabschluss 2013 finanztechnisch bis Ende November 2014 fertig gestellt werden.

Den größten Anteil an den AiB stellte der hoheitliche Bereich mit 745.070,13 € (inkl. Straßen), gefolgt vom Schulbereich mit 441.276,92 €, dem BgA-Bereich mit 30.492,24 €, dem Bereich der Gemeinschaftsunterkünfte in Höhe von 37.425,23 € und dem sonstigen Bereich (z. B. Katastrophenschutz) in Höhe von 34.208,02 €.

Dadurch wies das Anlagevermögen unter 1.2.2 bis 1.2.7 zum Großteil wertmäßig keine Erhöhung aus und wurde zusätzlich durch die Abschreibungen 2013 verringert.

A 1.3 Finanzvermögen

64.403.812,77 €

Das Finanzvermögen umfasst im bilanziellen Sinne u. a. Beteiligungen, verbundene Unternehmen, Sondervermögen, Wertpapiere, Forderungen und liquide Mittel.

A 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

7.970.764,59 €

In dem Posten Anteile an verbundenen Unternehmen werden solche Anteile an privatrechtlichen Unternehmen (Aktiengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung) erfasst, die mit der Absicht einer dauerhaften Verbindung vom Landkreis Göppingen gehalten werden und die wegen der Beherrschungsmöglichkeit nach § 290 Abs. 3 i. V. m. § 271 Abs. 2 HGB im Gesamtabschluss voll zu konsolidieren sind. Der Wert zum 31.12.2013 entsprach noch dem der Eröffnungsbilanz:

▪ ALB FILS KLINIKEN GmbH	5.000.000,00 €
▪ WIF mbH GP	25.564,59 €
▪ Kreisbaugesellschaft Filstal mbH	2.920.200,00 €
▪ Energieagentur Landkreis GP	25.000,00 €

A 1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen

2.605.202,24 €

Eine sonstige Beteiligung des Landkreises liegt vor, wenn er keinen beherrschenden Einfluss auf das Unternehmen ausüben kann, jedoch zum Aufbau einer Geschäftsbeziehung Anteile hält.

Auch die Mitgliedschaften in Zweckverbänden stellen Beteiligungen im weiteren Sinne dar. Sofern Investitionsumlagen, Vermögensumlagen und/oder Tilgungsumlagen geleistet wurden, sind diese zu aktivieren.

Wertänderungen im Vergleich zur Eröffnungsbilanz ergaben sich nur beim Zweckverband TBA Warthausen (-14.862 €) durch eine Teilrückzahlung der Vermögensumlage.

Beteiligungen zum 31.12.2013:

▪ Rechenzentrum Stuttgart GmbH	140.000,00 €
▪ Neckarhafen Plochingen GmbH	44.000,00 €
▪ Geislinger Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH	879.980,00 €
▪ Wohnbau GmbH Göppingen	876.400,00 €
▪ Kommunale Datenverarbeitung	225.230,84 €
▪ Neckar-Elektrizitätsverband	1,00 €
▪ Zweckverband TBA Warthausen	439.590,40 €

A 1.3.3 Sondervermögen

1,00 €

Das Sondervermögen des Kreises umfasst das Vermögen der Eigenbetriebe (§ 96 GemO). Die Ausstattung mit Stammkapital ist nach dem Eigenbetriebsgesetz lediglich für wirtschaftliche Betriebe vorgeschrieben. Der Abfallwirtschaftsbetrieb wurde dementsprechend nicht mit Stammkapital ausgestattet. Die Aktivierung war mit einem Erinnerungswert von 1,- € erfolgt. 2013 änderte sich hier nichts.

A 1.3.4 Ausleihungen

15.148,66 €

Ausleihungen sind ausschließlich finanzielle Forderungen, z. B. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, gewährte langfristige Darlehen sowie Förderdarlehen und dem Finanzvermögen (Anlagenvermögen) zugeordnet. Die Darlehen müssen zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen. Genossenschaftsanteile werden gemäß dem Bilanzierungsleitfaden Baden-Württemberg als Ausleihungen aktiviert.

▪ AEW Geislingen eG	2.500,00 €
▪ Arbeitgeberbaudarlehen	2.338,66 €
▪ Bau- und Sparverein Göppingen eG	310,00 €
▪ BürgerEnergiegenossenschaft	10.000,00 €

Die Wertverminderung 2013 in Höhe von 2.565,04 € betraf ausschließlich den Bereich der Arbeitgeberbaudarlehen, die in dieser Höhe zurückgezahlt wurden.

A 1.3.5 Wertpapiere

2.170.000,00 €

Als Wertpapiere werden Urkunden bezeichnet, die Vermögensrechte so verbrieften, dass deren Ausübung an den Besitz des Papiers geknüpft ist. Bei Wertpapieren besteht keine Beteiligungsabsicht, es liegt lediglich die Absicht der Kapitalanlage vor. Zu den Wertpapieren gehören auch die sonstigen Einlagen. Darunter fallen beispielsweise Termineinlagen, Spareinlagen, Sparbücher oder Sparbriefe.

Im Jahr 2013 sank der Wertpapierbestand um 172.351,81 €. Dies betraf jedoch nicht den Landkreis selbst, sondern die Geldanlagen der volljährigen Mündel (d. h. der Mündel des Sozialamtes).

Zum 31.12.2013 ergab sich folgender Stand:

▪ Geldanlagen KSK	2.000.000,00 €
▪ Geldanlagen minderjährige Mündel	70.000,00 €
▪ Geldanlagen volljährige Mündel	100.000,00 €

A 1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen

5.118.412,15 €

Forderungen stellen den geldlichen Gegenwert einer erbrachten Lieferung oder Leistung dar, die durch den Zahlungspflichtigen am Abschlussstichtag noch nicht ausge-

glichen war. Geht der geforderte Geldbetrag in der Kasse oder auf einem Konto ein, wird die Forderung ausgebucht. Die öffentlich-rechtlichen Forderungen ergeben sich hauptsächlich aus Festsetzung von Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren), Beiträgen, Steuern und ähnlichen Abgaben.

Im Vergleich zur Eröffnungsbilanz wies die Bilanz zum Stichtag 31.12.2013 im Bereich der öffentlich-rechtlichen Forderungen 43,1 Mio. € weniger aus. Dies liegt am Rückgang der offenen Forderungen im Bereich Bund-Land-Abrechnung (Konto 1511003) um 43,4 Mio. €. Hintergrund war, dass der Kassenschluss 2012 wegen der Einführung der Doppik zum 01.01.2013 bereits am 07.12.2012 erfolgte. Zu diesem Zeitpunkt mussten die Sollstellungen für die vierte Teilzahlung des Finanzausgleiches und der Kreisumlage 2012 natürlich bereits eingebucht sein, um noch das richtige Haushaltsjahr zu entlasten. Da die Forderungen aber erst am 10.12.2012 fällig waren, erzeugten diese aufgrund des vorgezogenen Kassenschlusses die hohen offenen Forderungen, die sich weitgehend bereits am 10.12.2012 (also im folgenden Haushaltsjahr) durch entsprechende Geldeingänge wieder auflösten.

A 1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen **107.189,59 €**

Die Forderungen aus Transferleistungen sind hauptsächlich Forderungen aus dem Sozial- und Jugendhilfebereich.

Bei den Forderungen aus Transferleistungen wurde 2013 eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen.

Forderungsbestand	3.191.993,05 €
./. Pauschalwertberichtigung	3.084.803,46 €

A 1.3.8 Privatrechtliche Forderungen **43.888.393,74 €**

Die größten Anteile der privatrechtlichen Forderungen bilden in der Regel die Kassenbestandsverstärkungsmittel der Kliniken und die unterhaltsrechtlichen Forderungen. Zum Stichtag 31.12.2013 betragen die Kassenbestandsverstärkungsmittel der Klinik am Eichert 39.728.882,53 € und die der Helfenstein Klinik Geislingen – 8.448.533,13 €. Die unterhaltsrechtlichen Forderungen betragen 10.461.978,48 €.

A 1.3.9 Liquide Mittel **2.528.700,80 €**

Als liquide Mittel sind die Bargeldbestände (Kasse), die Bestände der Bankkonten und Handvorschüsse zu bilanzieren. Die liquiden Mittel sind mit ihrem Nennwert anzusetzen.

Der Bestand der liquiden Mittel ergab sich aus den Kontoauszügen und dem Kassenabschluss zum 31.12.2013. Im Vergleich zur Eröffnungsbilanz stiegen die liquiden Mittel um 2.329.377,03 €. Grund hierfür war, dass die liquiden Mittel am 01.01.2013 (also wegen des frühen Kassenschlusses 2012 schon am 07.12.2012) extrem niedrig waren, da die vierte Teilzahlung des Finanzausgleiches/der Kreisumlage unmittelbar bevorstand (10.12.2012). Außerdem wurde Ende November das Weihnachtsgeld für die Beschäftigten ausgezahlt.

A 2 Abgrenzungsposten **22.113.152,26 €**

A 2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten **772.695,15 €**

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen, die bereits im abzuschließenden Rechnungsjahr bezahlt wurden, aber zum Teil oder ganz dem künftigen Rechnungsjahr wirtschaftlich als Aufwand zuzurechnen sind (z. B. Versicherungsbeiträge, Mieten, Zinszahlungen, etc.).

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden erstmalig zum Stichtag 31.12.2013 gebildet und betrafen ausschließlich die Beamtengehälter.

A 2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse **21.340.457,11 €**

Nach § 40 Absatz 4 Satz 1 GemHVO sollen vom Landkreis geleistete Investitionszuschüsse als Sonderposten in der Vermögensrechnung ausgewiesen und entsprechend dem Zuwendungsverhältnis aufgelöst werden.

Der Landkreis Göppingen bilanzierte ausschließlich die geleisteten (fremdfinanzierten) Investitionszuschüsse im Bereich Klinik, Bau und im Bereich Infrastruktur ÖPNV und Radverkehr.

Im Vergleich zur Eröffnungsbilanz hatte der Landkreis Ende 2013 2.881.933,77 € mehr Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse. Diese verteilten sich wie folgt:

▪ Zuwendungen Gebäude, Beteiligung Kliniken	11.532.897,30 €
▪ Zuwendungen Gebäude/sonstige Bereiche	4.537.449,22 €
▪ Zuwendungen Infrastruktur Radverkehr, ÖPNV	403.788,12 €
▪ Zuwendungen Einrichtung und Ausstattung (z. B. Feuerwehr)	419.313,88 €
▪ Investive Projekte (z. B. Sanierung Kulturdenkmäler)	8.561,79 €
▪ Investitionszuschüsse Bau u. sonst. Beteiligungen	4.438.446,80 €

A 3 Nettosition (nicht gedeckter Fehlbetrag) **0,00 €**

Ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag bestand beim Landkreis Göppingen zum 31.12.2013 nicht.

5.3.2 Passivseite (179.144.343,75 €)

Die Passivseite der Bilanz stellt die Finanzierung des Vermögens des Landkreises Göppingen dar (Mittelherkunft). Die Kapitalposition (Basiskapital, Rücklagen und Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses) sowie die Sonderposten entsprechen dabei dem Eigenkapital nach dem Handelsgesetzbuch (HGB); Rückstellungen und Verbindlichkeiten sind dagegen dem Fremdkapital zuzuordnen.

P 1 Kapitalposition	94.448.151,82 €
----------------------------	------------------------

P 1.1 Basiskapital	74.418.500,69 €
---------------------------	------------------------

Das Basiskapital stellt das Reinvermögen des Landkreises Göppingen dar. Es ist die sich in der Bilanz ergebende Differenz zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite sowie Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite der Bilanz (§ 61 Nr. 6 GemHVO).

Das Basiskapital hat sich seit der Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 nicht geändert, da keine Fehlbeträge abgedeckt werden mussten.

P 1.2 Rücklagen	20.029.651,13 €
------------------------	------------------------

Der Bilanzposten Rücklagen umfasst gem. § 23 GemHVO Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses sowie Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses sowie sonstige zweckgebundene Rücklagen. In der Eröffnungsbilanz konnte keine doppische Ergebnissrücklage aus ordentlichem Ergebnis oder Sonderergebnis ausgewiesen werden. Der Ausweis von kameralen Ergebnissen der Vorjahre ist nicht vorgesehen.

Zum 31.12.2013 konnte nun eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 19.949.973,14 € und eine Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses in Höhe von 79.677,99 € (Erlöse aus Verkäufen, z. B. Drehmaschine und Fräse BSZ Göppingen und verschiedene empfangene Schadensersatzleistungen) ausgewiesen werden.

P 2 Sonderposten

19.823.033,32 €

P 2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen

16.711.657,38 €

Unter der Position Sonderposten für Investitionszuweisungen werden Zuweisungen und Zuschüsse passiviert, die der Landkreis für Investitionen erhalten hat. Die Sonderposten werden in der Bilanz zwischen dem Basiskapital und den Rückstellungen bilanziert. Durch diese Positionierung soll verdeutlicht werden, dass Sonderposten weder dem Eigenkapital noch dem Fremdkapital klar zugeordnet werden können.

Die Sonderposten werden als ordentlicher Ertrag dem jeweiligen Vermögensgegenstand zugeordnet, für dessen Verwendungszweck sie bestimmt sind. Sie werden über die gewöhnliche Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes als ordentlicher Ertrag aufgelöst.

Im Vergleich zur Eröffnungsbilanz sanken die Sonderposten für Investitionszuweisungen um insgesamt 919.506,02 € und verteilten sich zum 31.12.2013 wie folgt:

▪ Verwaltung, Gebäude + IuK	70.595,97 €
▪ Schulen und Kindergärten	13.625.465,99 €
▪ Betriebe gewerblicher Art	414.503,53 €
▪ Infrastruktur	2.601.091,89 €

P 2.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge

206.766,67 €

Die Sonderposten für Investitionsbeiträge sanken im Jahr 2013 um 29.749,33 € auf 206.766,67 €.

P 2.3 Sonstige Sonderposten

2.904.609,27 €

Hierzu gehören sämtliche Positionen in Zusammenhang mit unentgeltlichem Erwerb einschließlich Geldspenden mit investivem Verwendungszweck sowie Zuschüsse für Investitionen, die sich noch im Bau befinden. Diese werden nach Fertigstellung auf fertige Anlagen abgerechnet und damit auf die Position 2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen umbucht. Die Abschreibung beginnt mit Inbetriebnahme der bezuschussten Investitionen.

Die sonstigen Sonderposten sanken im Laufe des Jahres 2013 von 2.993.144,97 € auf 2.904.609,27 €.

P 3 Rückstellungen**4.438.656,33 €**

Rückstellungen sind gem. § 90 Abs. 2 GemO für ungewisse Verbindlichkeiten und für Aufwendungen zu bilden, deren Höhe oder zeitliches Eintreten jedoch noch unbestimmt sind, die aber hinreichend sicher erwartet werden können.

Bei den Rückstellungen ist zwischen Pflicht- und Wahlrückstellungen zu unterscheiden. Liegen die in § 41 Abs. 1 Nr. 1 - 6 GemHVO genannten Voraussetzungen vor, sind für die dort aufgeführten ungewissen Verbindlichkeiten und unbestimmten Aufwendungen Rückstellungen zu bilden.

Rückstellungen sind in Höhe des Betrages anzusetzen, der nach vernünftiger Beurteilung für die Erfüllung notwendig ist.

P 3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen**216.022,82 €**

Die Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliches sanken durch Auflösung im Vergleich zur Eröffnungsbilanz um 299.710,59 €

P 3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen**3.617.845,02 €**

Nach § 1 des Gesetzes zur Durchführung des Unterhaltsvorschussgesetzes tragen die Landkreise ein Drittel der Ausgaben für die Unterhaltsvorschussleistungen. Im Gegenzug stehen den Landkreisen ein Drittel der Einnahmen aus den Rückforderungsansprüchen (übergeleitete Unterhaltsansprüche nach § 7 UVG) zu.

Die Forderungen nach § 7 UVG sind zusammen mit anderen Forderungen auf der Aktivseite der Bilanz als „Forderungen aus Transferleistungen“ ausgewiesen. Diese Forderungen sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert veranschlagt und entsprechend ihrer Werthaltigkeit wertberichtigt. In der Bilanz ist also nur der werthaltige Teil der Forderung als Nettobetrag enthalten. Entsprechend der o. g. Bestimmung sind zwei Drittel der „werthaltigen“ Forderungen an das Land Baden-Württemberg abzuführen. Das vorgegebene Bruttoprinzip erfordert den Nachweis der Zahlungsverpflichtung an das Land in Höhe von zwei Dritteln der werthaltigen Forderungen aus UVG-Leistungen.

Die Verpflichtung zur Bildung der Rückstellungen gilt ausschließlich für die Rückforderungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Die UVG-Rückstellung zum 01.01.2013 betrug 103.735,48 €. Zum 31.12.2013 stiegen die UHV-Rückstellungen um 3.514.109,54 € auf 3.617.845,02 €. Grund dieser immensen Steigerung war, dass im Jahr 2013 Forderungen, die seit 2010 zu Unrecht ausgebucht wurden, wieder eingebucht werden mussten.

P 3.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien

0,00 €

Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO waren nicht zu bilden.

P 3.4 Gebührenüberschussrückstellungen

0,00 €

Rückstellungen für den Ausgleich von ausgleichspflichtigen Gebührenüberschüssen gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO waren nicht zu bilden.

P 3.5 Altlastensanierungsrückstellungen

0,00 €

Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO waren nicht zu bilden.

P 3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren

482.775,83 €

Die Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren stiegen im Jahr 2013 um insgesamt 42.775,83 €. Diese Summe wurde für vier Fälle in den Bereichen Gebäudereinigung, Grundsicherung, Asyl und Jugendhilfe zurück gestellt.

P 3.7 Sonstige Rückstellungen

122.012,66 €

Nach § 41 Abs. 2 GemHVO können weitere Rückstellungen gebildet werden (Wahlrückstellungen). Wahlrückstellungen dürfen nur für ungewisse Verbindlichkeiten und unbestimmte Aufwendungen gebildet werden. Im Jahr 2013 wurde eine Rückstellung in Höhe von 122.012,66 € aufgrund einer etwaig drohenden Revision der KdU-Bundesbeteiligung für Minderausgaben im Bereich der Leistungen für Bildung und Teilhabe 2012 gebildet. Diese Rückstellung kann mit heutigem Wissen, dass es für 2012 keine Revision gibt, wieder aufgelöst werden.

P 4 Verbindlichkeiten

56.725.335,46 €

Verbindlichkeiten sind die am Abschlussstichtag der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Verpflichtungen. Grundsätzlich sind sämtliche Verbindlichkeiten zu

passivieren, um dem Grundsatz der Vollständigkeit gerecht zu werden. Diese sind zum Abschlussstichtag einzeln zu bewerten.

P 4.1 Anleihen **0,00 €**

Zum Stichtag hatte der Landkreis Göppingen keine Verbindlichkeiten aus Anleihen.

P 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen **51.464.637,19 €**

Verbindlichkeiten aus Krediten bezeichnen die von einem Dritten zur Verfügung gestellten Finanzmittel mit der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital mit Zinsen zurückzuzahlen. Unter dieser Bilanzposition sind die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und aus Krediten zur Liquiditätssicherung auszuweisen. Die Einzelansicht der einzelnen Kreditpositionen sind im Haushaltsplan 2013 im Anhang ersichtlich.

Im Vergleich zur Eröffnungsbilanz sanken die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen um 18.264.386,33 € (davon betrafen 8.000.000,00 € die Kassenkredite, getilgt wurden Kredite für Investitionen in Höhe von 10.264.386,33 €, neue Kreditaufnahmen wurden nicht getätigt).

P 4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen **0,00 €**

Der Landkreis Göppingen hatte zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen.

P 4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen **1.334.590,60 €**

Hierzu zählen die Verpflichtungen aus gegenseitigen Verträgen, die von der Gegenseite erfüllt sind, aber von der bilanzierenden Kommune noch nicht, d.h. die Rechnung vom Leistenden noch nicht gestellt oder von der Kommune noch nicht bezahlt ist.

Gegenüber der Eröffnungsbilanz (EÖB) sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (VLL) um rund 54 Mio. €, da die VLL der EÖB aufgrund des frühen Kassenschlusses 2012 wegen der Doppikumstellung extrem hoch waren.

P 4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen **-1.387,00 €**

Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen sind gegenüber der EÖB im Jugendbereich SoJuHKR um 1.387,00 € gesunken.

P 4.6 Sonstige Verbindlichkeiten **3.927.494,67 €**

Die stärkste Position bei den sonstigen Verbindlichkeiten stellten die Mündelgelder dar (EÖB: 3.345.448,04 €, 31.12.2013: 3.558.923,21 €).

Insgesamt erfuhr diese Bilanzposition im Jahre 2013 eine Steigerung von knapp 0,4 Mio. €.

P 5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten**3.709.166,82 €**

Unter die passiven Rechnungsabgrenzungsposten fallen Einnahmen (z. B. im Voraus erhaltene Miete, Pacht, Zinsen), die bereits im abzuschließenden Haushaltsjahr zugeflossen und gebucht worden sind, aber zum Teil oder ganz künftigen Haushaltsjahren wirtschaftlich (Ertrag) zuzurechnen sind.

Diese Position setzte sich aus der passiven Rechnungsabgrenzung im Bereich Spenden (103.623,53 €) und der passiven Rechnungsabgrenzung im Bereich Flüchtlingsaufnahmegesetz (3.605.543,29 €) zusammen. Die passive Rechnungsabgrenzung im Bereich Flüchtlingsaufnahmegesetz war so hoch, weil die erhaltenen Erstattungspauschalen (Verwaltungs-, Betreuungs-, Liegenschafts-, Anschlussunterbringungs-, Leistungsausgaben- und Sprachförderungspauschale) bereits 2013 eingingen, aber wirtschaftlich auch das Jahr 2014 betrafen.

5.4 Sonstige Angaben

5.4.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die Bewertung und Bilanzierung der Positionen der Aktiva und Passiva erfolgte nach den Regelungen der GemHVO, der Inventurrichtlinie sowie den Grundlagen des jeweils zum Bewertungszeitpunkt zur Verfügung stehenden „Leitfaden zur Bilanzierung nach den Grundlagen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens in Baden-Württemberg“.

Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt.

Als Vorratsvermögen wird das Möbellager des Landkreises in der Faurndauer Str. 63 geführt.

Als Abschreibungsmethode findet die lineare Abschreibung nach § 46 GemHVO Anwendung. Die planmäßige Abschreibung erfolgt in gleichen Jahresraten über die Dauer, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann.

Die den Vermögensgegenständen zugrunde liegenden Nutzungsdauern lehnen sich dabei an die vom Bundesfinanzministerium erlassenen Richtlinien über die Abschreibungs- und Nutzungsdauern bei Vermögensgegenständen unter Berücksichtigung der Beschaffenheit und Nutzung des Vermögensgegenstandes.

Erhaltene Investitionszuschüsse werden in Höhe der Zuwendung als Sonderposten in der Bilanz passiviert und entsprechend dem Nutzungszeitraum der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

5.4.2 Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erfassung und Bewertung von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten fanden die Vorschriften der GemHVO Anwendung, sofern nicht nach den besonderen Vorschriften der §§ 62 und 63 GemHVO für die erstmalige Bewertung verfahren wurde:

Nachfolgend werden die Vereinfachungsregelungen sowie die Bilanzierungswahlrechte dargestellt, die der Landkreis Göppingen bei der Bewertung bzw. Bilanzierung in Anspruch genommen hat:

- a) **Befreiung von der Inventarisierungspflicht bei beweglichen und immateriellen Vermögensgegenständen, deren Anschaffung oder Herstellung länger als 6 Jahre vor dem Stichtag der Eröffnungsbilanz zurück liegt**

Der Landkreis Göppingen hat von der Vereinfachungsregel gem. § 62 Abs. 2 GemHVO Gebrauch gemacht und bei beweglichen und immateriellen Vermögensgegenständen mit einem Wert < 410 € netto, deren Anschaffung oder Herstellung vor dem 01.01.2007 lag, von einer Inventarisierung und Aufnahme in die Vermögensrechnung abgesehen (vgl. BU VA 2011/28).

Bei Vermögensgegenständen, deren Anschaffungswert > 5.000 € netto beträgt, wird – unabhängig vom Anschaffungszeitpunkt – die Inventarisierung dennoch vorgenommen.

b) Befreiung von der Inventarisierungspflicht bei beweglichen Vermögensgegenständen gem. § 38 Abs. 4 GemHVO

Nach § 38 Abs. 4 GemHVO kann der Landrat Gegenstände bis zu einem Wert von 1.000 € ohne Umsatzsteuer von der Inventarisierungspflicht ausnehmen. Der Landkreis Göppingen hat von dieser Vereinfachungsregelung bedingt Gebrauch gemacht (vgl. BU VA 2011/28). Die Aufnahme von Vermögensgegenständen in die Vermögensrechnung erfolgt ab einem Wert von 410 € ohne Umsatzsteuer (Ziel: Einheitliche Wertgrenze, da bei den Betrieben gewerblicher Art gem. § 6 EStG eine Wertgrenze von 410 € netto gilt).

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu 410 € netto (ohne Umsatzsteuer), Verbrauchsmaterialien der Ämter und Schulen (z. B. Büromaterial, Unterrichtsmaterialien) werden nicht aktiviert, sondern direkt als Aufwand gebucht.

c) Ansatz von geleisteten Investitionszuschüssen

Beim Landkreis Göppingen werden die geleisteten Investitionszuschüsse

- der letzten 20 Jahre
- mit dem kreditfinanzierten Anteil

in die Eröffnungsbilanz aufgenommen.

Alle nicht-kreditfinanzierten Investitionszuschüsse sowie sämtliche Investitionszuschüsse, die vor dem Jahr 1993 geleistet wurden, werden lt. KT-Beschluss vom 13.07.2012 im Zuge des Wahlrechts nach § 62 Abs. 6 Satz 2 GemHVO nicht bilanziert (vgl. BU VA 2012/47).

Berichtigungen in der Bilanz

Die Eröffnungsbilanz wird derzeit noch vom Rechnungsprüfungsamt geprüft. Die Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt steht noch bevor.

Soweit bei der erstmaligen Erfassung und Bewertung in der Eröffnungsbilanz Vermögensgegenstände, Sonderposten oder Schulden nicht aufgenommen wurden bzw. mit einem zu hohen oder zu niedrigen Wert angesetzt wurden, besteht bei wesentlichen Beträgen die Verpflichtung zur Korrektur. Damit werden fehlerhafte oder unterlassene Ansätze in den Folgebilanzen (2014 ff.) berichtigt.

Der Gewinn und Verlust aus Berichtigungen ist mit dem Basiskapital zu verrechnen. Diese rein bilanzielle Korrektur ist somit nicht ergebniswirksam. Berichtigungen können letztmals im vierten der Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschluss, d. h. mit dem Jahresabschluss 2016, vorgenommen werden.

Berichtigungen sind gem. § 63 Abs. 2 Satz 2 GemHVO im Anhang zu erläutern.

Aufgrund von Zeitmangel und buchungstechnischen Vorgaben konnten die bereits bekannten Korrekturen der Eröffnungsbilanzwerte nicht im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2013 umgesetzt werden. Es wird beabsichtigt, die Korrekturen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2014 und 2015 vorzunehmen.

5.4.3 Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten mit einbezogen, da eine konkrete Zuordnung eines einzelnen Kredits zu einer Baumaßnahme nicht möglich ist (vgl. § 44 Abs. 3 GemHVO).

5.4.4 Anteil des Landkreises Göppingen an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) gebildeten Pensionsrückstellungen

Der auf den Landkreis Göppingen entfallende Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg auf Grund von § 27 Abs. 5 GKV gebildeten Pensionsrückstellungen betragen **66.031.713 €** zum Stichtag 31.12.2013 gemäß der Mitteilung des KVBW vom 27.01.2014.

Die Bildung der Pensionsrückstellungen erfolgte nicht beim Landratsamt Göppingen, sondern ausschließlich durch den KVBW.

5.4.5 Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden folgendermaßen finanziert (gemäß § 53 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO):

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.370.491,36
Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung	30.794.084,53
abzgl. Tilgung Darlehen (ohne Umschuldung)	-11.766.166,80
zzgl. Neuaufnahme Kredite (ohne Umschuldung)	0,00
zzgl. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	172.680,37
Summe Finanzierungsmittel	19.200.598,10
Änderung des Finanzierungsmittelbestandes	12.830.106,74

5.4.6 Haushaltsübertragungen (Ermächtigungsüberträge)

Gemäß der Bewirtschaftungs- und Budgetregelungen des Landkreises Göppingen wurden ins Haushaltsjahr 2014 übertragen:

Ergebnishaushalt

Produkt	Produktbezeichnung	Übertrag
21 20 01 05 10	Wilhelm-Busch-Kindergarten Göppingen	2.728,35
21 20 01 06 10	Schulerburg-Kindergarten Göppingen	5.338,47
21 20 03 01 10	Bodelschwingschule Göppingen	13.281,20
21 20 03 01 20	Bodelschwingschule Geislingen	9.806,66
21 20 03 04 10	Wilhelm-Busch-Schule Göppingen	1.075,60
21 20 03 07 10	Schule für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung Göppingen	2.962,09
21 30 01 00 10	Gewerbliche Schule Göppingen	69.000,09
21 30 01 00 20	Gewerbliche Schule Geislingen	0,00
21 30 01 00 30	Paul-Kerschensteiner-Schule Bad Überkingen	67.200,49
21 30 02 00 10	Kaufmännische Schule Göppingen	35.860,91
21 30 02 00 20	Kaufmännische Schule Geislingen	10.396,01
21 30 03 00 10	Justus-von-Liebig-Schule Göppingen	31.490,86
21 30 03 00 20	Emil-von-Behring-Schule Geislingen	0,00
21 30 90 00 10	Bibliothek im beruflichen Schulzentrum Göppingen	21.378,66
21 50 04 00 00	Kreismedienzentrum	0,00
Summe		270.519,39

Finanzhaushalt

Produkt	Produktbezeichnung	Übertrag
21 20 01 05 10	Wilhelm-Busch-Kindergarten Göppingen	10.815,10
21 20 01 06 10	Schulerburg-Kindergarten Göppingen	757,68
21 20 03 01 10	Bodelschwingschule Göppingen	13.340,55
21 20 03 01 20	Bodelschwingschule Geislingen	13.753,79
21 20 03 04 10	Wilhelm-Busch-Schule Göppingen	38.058,26
21 20 03 07 10	Schule für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung Göppingen	1.700,00
21 30 01 00 10	Gewerbliche Schule Göppingen	170.478,94
21 30 01 00 20	Gewerbliche Schule Geislingen	0,00
21 30 01 00 30	Paul-Kerschensteiner-Schule Bad Überkingen	193.832,24
21 30 02 00 10	Kaufmännische Schule Göppingen	182.247,39
21 30 02 00 20	Kaufmännische Schule Geislingen	177.881,07
21 30 03 00 10	Justus-von-Liebig-Schule Göppingen	82.307,29
21 30 03 00 20	Emil-von-Behring-Schule Geislingen	69.562,58
21 30 90 00 10	Bibliothek im beruflichen Schulzentrum Göppingen	234,93
21 50 04 00 00	Kreismedienzentrum	12.218,44
Summe		967.188,26

5.4.7 Nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen

Die mit dem Haushalt 2013 beschlossene Kreditermächtigung in Höhe von 11.800.000 € wurde im Laufe des Haushaltsjahres nicht in Anspruch genommen.

5.4.8 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Gemäß § 42 GemHVO sind die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen sind. Insbesondere müssen Bürgschaften, Gewährleistungen, eingegangene Verpflichtungen und in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen dargestellt werden.

Einrichtung	Art der Verpflichtung	
Kreisjugendring Göppingen e.V.	Gewährträgerschaft	Verpflichtung gegenüber der ZVK
Deutscher Kinderschutzbund e.V., Ortsgruppe Göppingen (Beratungsstelle für misshandelte und sexuell missbrauchte Kinder)	Gewährträgerschaft	Verpflichtung gegenüber der ZVK
ALB FILS KLINIKEN GmbH	Gewährträgerschaft	Verpflichtung gegenüber der ZVK
Gesundheitszentren des Landkreises Göppingen GmbH	Bürgschaft	Darlehen
Medizinisches Versorgungszentrum	Bürgschaft	Geg. Kassenärztlichen Vereinigungen

Aus keiner der vorgenannten Bürgschaften oder Gewährträgerschaften ist derzeit eine tatsächliche Inanspruchnahme zu erwarten. Aus diesem Grund wurde in der Eröffnungsbilanz keine Rückstellung angesetzt.

5.4.9 Organe des Landkreises

Landrat:

An der Spitze der Verwaltung des Landkreises stand Landrat Edgar Wolff. Diese Position hat er - nach Wahl durch den Kreistag am 3. April 2009 - seit 01. Juli 2009 inne. Die Amtszeit dauert 8 Jahre und endet am 30. Juni 2017.

Allgemeiner Stellvertreter des Landrats:

Erster Landesbeamter Ulrich Majocco

Mitglieder des Kreistags des Landkreises Göppingen:

Der 14. Kreistag des Landkreises Göppingen bestand aus 65 Kreistagsmandaten.

Zeitbezug: Haushaltsjahr 2013 (1.1.2013 – 31.12.2013)

lfd. Nr.	Nachname	Vorname	Ort	Partei/WV
1	Allmendinger	Carolin	Göppingen	(CDU)
2	Arnold	Stephan	Salach	(CDU)
3	Bauerle	Burkhard	Süßen	(FDP)
4	Berge	Wolfgang	Göppingen	(Freie Wähler)
5	Binder	Sascha	Geislingen	(SPD)
6	Bittlinger	Michael	Deggingen	(CDU)
7	Bollinger	Tobias	Ebersbach	(GRÜNE)
8	Bosch	Albrecht	Böhmenkirch	(CDU)
9	Braun	Dieter	Bad Ditzenbach	(CDU)
10	Bühler	Raimund	Böhmenkirch	(Freie Wähler)
11	Bührle	Hans-Rudi	Bad Boll	(Freie Wähler)
12	Christian	Benjamin	Wangen	(SPD)
13	Csiky	Petra	Bad Boll	(GRÜNE)
14	Daferner	Rolf	Göppingen	(FDP)
15	Eckert	Dr. Karin	Geislingen	(CDU)
16	Eichhorn	Alois	Eislingen	(CDU)
17	Feifel	Wolfram	Göppingen	(Freie Wähler)
18	Feige	Peter	Eschenbach	(SPD)
19	Frank	Günther	Eislingen	(SPD)
20	Frey	Hans Georg	Kuchen	(FDP)
21	Frühbauer	Dr. Johannes	Göppingen	(CDU)
22	Grebner	Dr. Michael	Göppingen	(SPD)
23	Haas	Ulrike	Eislingen	(GRÜNE)
24	Hamann	Jürgen	Göppingen	(GRÜNE)
25	Hofelich	Peter	Salach	(SPD)
26	Hösch	Tobias	Schlat	(parteilos)
27	Hoyler	Walter	Ebersbach	(Freie Wähler)
28	Hummel	Roy	Süßen	(SPD)
29	Ilg	Dr. Katrin	Uhingen	(GRÜNE)

30	Jandali	Dr. Aziz	Göppingen	(FDP)
31	Joos	Martin (bis 15.03.2013)	Bad Überkingen	(Freie Wähler)
32	Kaess	Martin	Albershausen	(FDP)
33	Kellner	Thomas	Geislingen	(Freie Wähler)
34	Kiene	Andreas	Kuchen	(CDU)
35	Kraus- Prause	Dorothee	Bad Boll	(GRÜNE)
36	Kreisinger	Brigitte	Ebersbach	(CDU)
37	Lämmle	Jürgen	Göppingen	(SPD)
38	Lay	Friedrich	Uhingen	(Freie Wähler)
39	Lay	Robert	Zell	(Freie Wähler)
40	Lebender	Bernd (ab 16.03.2013)	Gruibingen	(Freie Wähler)
41	Lege	Dr. Micha Alexander	Bad Überkingen	(CDU)
42	Lehle	Bernhard	Geislingen	(GRÜNE)
43	Lutz	Bernd	Eislingen	(Freie Wähler)
44	Maichle	Hans-Peter	Geislingen	(CDU)
45	Mates	Dr. Georg	Eislingen	(Freie Wähler)
46	Mayer	Wolfgang	Göppingen	(CDU)
47	Moll	Dr. Friedeborg	Bad Ditzenbach	(FDP)
48	Moll	Kurt	Schlierbach	(CDU)
49	Neubrand	Eberhard	Göppingen	(CDU)
50	Pullmann	Brigitte	Ebersbach	(SPD)
51	Rapp	Wolfgang	Geislingen	(CDU)
52	Ritz	Peter	Eislingen	(SPD)
53	Rühle	Konrad	Lauterstein	(Freie Wähler)
54	Ruf	Reiner	Rechberghausen	(Freie Wähler)
55	Ruff	Dr. Heinrich	Eislingen	(FDP)
56	Rulka	Jürgen	Rechberghausen	(CDU)
57	Soukup	Gudrun	Gingen	(Freie Wähler)
58	Stadtmüller	Manfred	Donzdorf	(CDU)
59	Staub	Rainer	Bad Boll	(CDU)
60	Stöckle	Werner	Wangen	(Freie Wähler)
61	Wein	Arnulf	Süßen	(SPD)
62	Weiß	Ulrich	Göppingen	(CDU)
63	Widmaier	Susanne	Uhingen	(SPD)

64	Wimmer	Hans	Gingen	(CDU)
65	Wittlinger	Matthias	Uhingen	(CDU)
66	Zeller- Mühleis	Martina	Rechberghausen	(GRÜNE)

6. Anlagen zum Anhang

6.1 Vermögensübersicht

Vermögensübersicht (Anlagenpiegel ausführlich Landratsamt Göppingen Jahr 2013)

Postenbezeichnung	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte							Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Stand am 31.12. des HH-Jahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	Abschreibungen im HH-Jahr	Auflösungen (kum. Afa für Abgänge)	Zuschreibungen im HH-Jahr	Stand am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres		
-1-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-		
	-2-	-3-	-4-	-5-	-6-	-7-	-8-	-9-	-10-	-11-	-12-	-13-		
1. Vermögen	213.689.079,00	2.129.462,05	0,00	0,00	215.818.541,05	118.204.159,03	5.006.268,51	0,00	0,00	123.210.427,54	105.388.495,21	108.476.727,50		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	666.999,09	29.798,59	0,00	0,00	696.797,68	411.422,75	72.817,63	0,00	0,00	484.240,38	212.557,30	255.576,34		
1.2 Sachvermögen	213.022.079,91	2.099.663,46	0,00	0,00	215.121.743,37	117.792.736,28	4.933.450,88	0,00	0,00	122.726.187,16	92.414.821,42	95.270.255,82		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	94.854.726,74				94.854.726,74	37.361.493,97	2.400.092,60			39.761.586,57	55.093.140,17	57.493.232,77		
1.2.3 Infrastrukturvermögen	100.693.269,35				100.693.269,35	70.424.827,12	1.200.032,46			71.624.859,58	29.068.409,77	30.268.442,23		
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	1.345.382,57				1.345.382,57	997.981,53	27.549,31			1.025.530,84	319.851,73	347.401,04		
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2.045,17				2.045,17						2.045,17	2.045,17		
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen,	2.381.643,65	52.613,49			2.434.257,14	1.107.722,18	213.497,13			1.321.219,31	1.113.037,83	1.273.921,47		
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.745.012,43	768.577,43			14.503.589,86	7.900.711,48	1.092.279,38			8.992.990,86	5.510.599,00	5.844.300,95		
1.2.8 Vorräte											19.265,21	40.912,19		
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		1.288.472,54			1.288.472,54						1.288.472,54			
1.3 Finanzvermögen														
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen											12.761.116,49	12.950.895,34		
1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapital-											7.970.764,59	7.970.764,59		
1.3.3 Sondervermögen											2.605.202,24	2.620.064,24		
1.3.4 Ausleihungen											1,00	1,00		
1.3.5 Wertpapiere											15.148,66	17.713,70		
											2.170.000,00	2.342.351,81		

6.2 Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

Beträge in Euro

Art der Forderungen	Gesamtbetrag zum 31.12. des Vorjahres	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
1	2	3	4
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	48.230.549,80	5.118.412,15	- 43.112.137,65
2. Forderungen aus Transferleistungen	1.771.420,03	107.189,59	- 1.664.230,44
3. Privatrechtliche Forderungen	47.908.362,17	43.888.393,74	- 4.019.968,43
Summe aller Forderungen	97.910.332,00	49.113.995,48	- 48.796.336,52

6.3 Schuldenübersicht

Schuldenübersicht

Beträge in Euro

Art der Schulden (Passivposten 4.1, 4.2 und 4.3 der Bilanz)	Gesamtbetrag am 01.01. des HH-jahres	Gesamtbetrag am 31.12. des HH-jahres	davon mit einer Restlaufzeit von			Mehr (+) weniger (-)	
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1	2	3	4	5	6	7	
1	Geldschulden	69.729.023,52	51.464.637,19	20.067.107,05	5.326.738,91	26.070.791,23	-18.264.386,33
1.1	Anleihen						0,00
1.2	Kredite für Investitionen	41.729.023,52	31.464.637,19	67.107,05	5.326.738,91	26.070.791,23	-10.264.386,33
1.2.1	<i>Bund</i>						0,00
1.2.2	<i>Land</i>						0,00
1.2.3	<i>Gemeinden und Gemeindeverbände</i>						0,00
1.2.4	<i>Zweckverbände und dergleichen</i>						0,00
1.2.5	<i>sonstiger öffentlicher Bereich</i>						0,00
1.2.6	<i>Kreditmarkt</i>	41.729.023,52	31.464.637,19	67.107,05	5.326.738,91	26.070.791,23	-10.264.386,33
1.3	Kassenkredite	28.000.000,00	20.000.000,00	20.000.000,00			- 8.000.000,00
2	Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen						0,00
Gesamtschulden		69.729.023,52	51.464.637,19	20.067.107,05	5.326.738,91	26.070.791,23	-18.264.386,33

